Dezember 2018
Jahrgang 30 / Nr. 4

Postgebühr bar bezahlt beim Postamt 6542 Pfunds
AMTLICHE MITTEILUNG

Post
ÖSTERREICHISCHE POST AG
Bar freigemacht/Postage paid
6542 Pfunds
Österreich/Austria

DORFZEITUNG PFUNDS

A stille Zeit. *Foto: Kurt Schmitzberger*

AUS DER GEMEINDESTUBE 2
Weihnachtsgrüße Bürgermeister 2
Hier entsteht eine Blumenwiese 3
SEITE DER SICHERHEIT 3
Die Polizei Pfunds informiert 3
NACHRICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN 4
Schützengilde Pfunds 4
Tischtennisverein Gauditurnier 5
Freiwillige Feuerwehr Pfunds 6
Neues aus der Schützenkompanie Pfunds 7
Musikkapelle Pfunds – Weihnachtskonzert 8
Pensionistenverband Pfunds 8
Jungbauernschaft/Landjugend – Erntedank 11
Reiche Ernte 11
Tennis Club Pfunds – Saisonbericht 12
Schafzuchtverein Pfunds 14
Schiclub Pfunds informiert 15
Die Schützenkompanie trauert 16
TREFFPUNKT KULTUR 17
Ausstellung – Pfunds und der 1. Weltkrieg 17
TVB TIROLER OBERLAND 18
„Was gibt's Nuis im Infobüro?" 18
Bergadvent in Pfunds 20
MEINE MEINUNG 21
Vorbereiten auf Weihnachten 21
AUS DER SCHULE GEPLAUDERT 22
SchülerInnen der NMS Pfunds als Energiedetektive 22
Schule einmal anders 23
LESERBEITRÄGE 23
Pfunds mit Herz sagt „Danke!" 23
Alles hat ein Ende 24
Ein Gewehr kehrt heim! 25
Wildruhezone im Radurschl 25
Die Pfundser Sennalmen soga „Donkschia!" 26
Pfunds-Kerle Fest 2019 27
Gedichte von Elfriede Otter 28
Erinnerungen an Frau Anna Witting 28
Die Zinssatz-Frage: Flexibel oder fix? 29
Dein stärkster Muskel ist dein Wille 31
„Scheck genügt!" 32
AUS DEM DORFLEBEN 32
Jugendzentrum Pfunds 32
KINDERGARTEN AKTIV 33
Ein erlebnisreicher Herbstspaziergang 33
WO IN PFUNDS? 34
FOTOGALERIE 35
WEIHNACHTSWÜNSCHE DER WIRTSCHAFT 36

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart,
der bedeutendste Mensch immer der, der dir gerade gegenübersteht,
das notwendigste Werk ist stets die Liebe zum Mitmenschen.

Meister Eckhard

LIEBE PFUNDSERINNEN UND PFUNDSER!
LIEBE GÄSTE!

In der ruhigeren Adventzeit versuchen wir uns auf die Werte zu besinnen, die wichtig sind und denken an jene Menschen die uns besonders nahestehen. Auch das diesjährige Weihnachtsfest sollte dazu aufrufen, wieder einmal inne zu halten und etwas Abstand von unseren Verpflichtungen zu bekommen, um anderen und uns selbst Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Lasst uns in uns gehen und die unwichtigen kleinen Nebensächlichkeiten des Lebens vergessen. Lasst uns vielmehr auf das besinnen, was wirklich zählt: Freundschaft, Geselligkeit, Humor, Freundlichkeit, Offenheit und Liebe.

An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns ehrenamtlich begleitet und unterstützt haben.

Für ihre Arbeit, Einsatz, Wissen, Können und Interesse möchte ich mich beim Gemeinderat, bei den Obleuten und Mitgliedern der Ausschüsse, unseren Schulen, Kindergarten, Vereinen, Kirchengemeinde und Firmen bedanken.

Es ist mein Wunsch, wie bisher, auch im Jahr 2019 mit euch engagiert zusammen zu arbeiten und zum Wohle unseres Heimatortes zu entscheiden.

Ich wünsche euch allen, auch im Namen des Gemeinderates und den Gemeindebediensteten, schöne und besinnliche Weihnachten im Kreise eurer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019!

Euer Bürgermeister

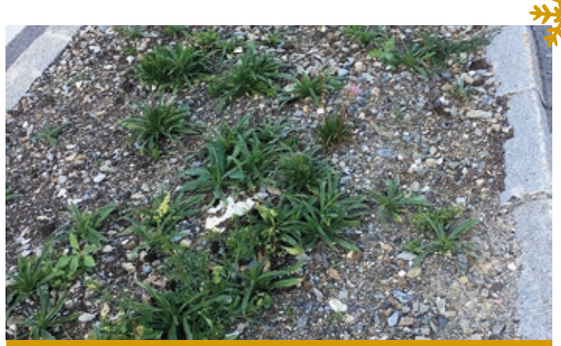
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dorfzeitung Pfunds wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Zuversicht im neuen Jahr!

Das Redaktionsteam der Dorfzeitung Pfunds

IMPRESSUM: Postgebühr bar bezahlt. Erscheinungsort Pfunds. Verlagspostamt: 6542 Pfunds. Erscheint vierteljährlich. Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Pfunds. Für den Inhalt verantwortlich: Gredler Felix Simon, Gatter 520, NMS-Pfunds, Tel.: 05474/5248. E-Mail: f.gredler@tsn.at. Für den Inseratenteil verantwortlich: Mag.ª Zerlauth Martina. Druck: eggerdruck GmbH, 6460 Imst, Palmersbachweg 2, Tel.: 05412/66239, E-Mail: office@eggerdruck.com

HIER ENTSTEHT EINE WILDBLUMENWIESE

Am Zugang zur Volksschule von der „Stiefla“



Am Pendlerparkplatz gegenüber der Tankstelle

Die Gemeinde Pfunds hat sich entschlossen, im öffentlichen Grün neue Wege zu gehen. Auf Verkehrsinseln oder Rasenflächen sollen vielfältige und bunte Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen entstehen. Ob Blumenwiesen oder Strauchhecken – wichtig ist, dass vor allem heimische Pflanzen zum Einsatz kommen. Diese vermehren sich von selbst und sind besser geeignet unsere Tiere, wie Schmetterlinge, Hummeln oder Bienen, zu fördern.

Erste Blumenwiesen entstehen gerade bei der Volkschule (Stiefla) und an der Reschen Bundesstraße Parkplatz, gegenüber der Tankstelle.

Da die Anlage von Blumenwiesen nicht ganz einfach ist, wurde die Gemeinde von der Initiative „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums unterstützt und besuchte einen dreiteiligen Workshop. Wer Blumenwiesen neu anlegen möchte, sät dabei am besten auf Schotter aus, auf den 1-2 cm eines unkrautsamenfreien Grünschnittkompostes eingearbeitet werden. Das Einsäen auf Schotter klingt im ersten Moment zwar eigenartig, aber heimische Wiesenblumen mögen es gerne nährstoffarm!

Zu Beginn sieht so etwas natürlich ungewohnt aus. In den ersten Jahren benötigen Wildblumenwiesen Zeit um sich zu entwickeln, werden aber immer bunter. Jedes Jahr werden sich je nach Witterung andere Blumen durchsetzen – mal Margeriten, dann Glockenblumen, Kartäusernelken oder Färberkamille. Indem wir unserer vielfältigen Natur in unserer Gemeinde ein Zuhause geben, lernen wir und unsere Kinder die große Vielfalt an Pflanzen und Tieren wieder kennen. Wer selbst eine Blumenwiese anlegen möchte, kann sich für genauere Informationen an die Gemeinde oder an die Initiative Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum unter naturimgarten@tsn.at oder 0512 581465 wenden.

Matthias Karadar MSc
Tiroler Bildungsforum

DIE POLIZEI PFUNDS INFORMIERT

Ein für uns in der Region grundsätzlich „relativ sicheres“ Jahr neigt sich dem Ende zu. Leider aber ereigneten sich im benachbarten Samnauntal, in der Schweiz, zwei recht aufsehenerregende Kriminalfälle (auch die Tiroler Medien berichteten darüber), welche vielen von uns sehr nahegingen und bei einigen Bewohnern den Ruf nach mehr Kontrollen im Bereich der Grenzübergänge laut werden ließ. Ansonsten kann das Jahr 2018 als ausgeglichen, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne bezeichnet werden. Eine genaue Statistik wird vom Bezirkspolizeikommando Landeck fortlaufend über die Bezirksblätter kundgemacht und wohl auch demnächst wieder publiziert werden. Auch darf ich anführen, dass die Zahl von Aufgriffen von illegal eingereisten Personen am Grenzübergang Reschenpass im 2. Halbjahr 2018 geringer war als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bereits seit über 1,5 Jahren werden am Reschenpass bzw. zwischen Nauders und Pfunds täglich von mindestens zwei Polizistinnen und Polizisten, sowie schon seit über einem Jahr unter Assistenz des Bundesheeres, Kontrollen hinsichtlich illegaler Migration durchgeführt.

VERKEHRSPROBLEMATIK AUF DER RESCHENSTRASSE

Die Reschenstraße B 180 entwickelt sich leider immer mehr als alternative Ausweichroute, um in den Süden zu gelangen. Nur mehr wenige Wochen im Jahr können wir auf ein normales Verkehrsaufkommen auf dieser Straße zurückblicken. Dieses erhöhte Verkehrsaufkommen schlägt sich leider auch im Transitverkehr nieder. Wichtiger denn je ist es, dass die Bezirkshauptmannschaft LANDECK schon vor vielen Jahren ein Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge über 7,5 t auf der Reschenstraße verfügt hat. Durch die in der Verordnung angeführten Ausnahmen ist es uns als Polizeiorgane möglich, die sogenannte „Spreu vom Weizen“ zu trennen. Also berechtigten LKW-Lenkern die Fahrt über

den Reschenpass zu gewähren, nicht berechtigten LKW-Lenkern die Fahrt zu untersagen bzw. entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gegen diese Firmen und deren Lenker vorgehen zu können. Die LKW-Kontrollstelle in Nauders an der Grenzübertrittstelle Reschenpass ist ein wesentlicher Bestandteil und für uns Polizistinnen und Polizisten nicht mehr wegzudenken. Wird die Kontrollstelle doch fast täglich, teilweise sogar mehrmals am Tag von Polizeiorganen besetzt und werden LKW-Kontrollen durchgeführt.

Sei es um Ladungssicherungskontrollen, Gewichts- sowie technische Kontrollen durchzuführen, aber auch um die Lenk- und Ruhezeiten der Fahrer zu überprüfen. Dabei werden natürlich unter anderem auch Übertretungen nach dem Reschenfahrverbot immer wieder festgestellt. Durch die rechtlichen Möglichkeiten für uns als Polizeiorgane und der Strafbehörden werden sämtliche, also auch ausländische Lenker und Firmen, bei entsprechenden Übertretungen „zur Kasse gebeten".

Durch die verstärkten LKW-Kontrollen am Reschenpass wird somit ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit geleistet. Zudem kann durch diese Kontrollen die Transitproblematik einigermaßen auf einem erträglichen Niveau gehalten werden. Ansonsten würde auch unser Tal zwischen Landeck und dem Reschenpass zu einer Transittrasse in einem unvorstellbaren Ausmaß werden. Durch diese Verordnung konnte dem mittlerweile stetig steigenden Transit einigermaßen Einhalt geboten werden.

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Sowohl im abgelaufenen Schuljahr, als auch im Schuljahr 2018/2019 (wurden) werden von besonders geschulten Polizistinnen und Polizisten an der Neuen Mittelschule Pfunds-Nauders-Spiss wieder spezielle Projekte der Jugendprävention durchgeführt und die Schülerinnen und Schüler werden während des Schuljahres mit verschiedenen Präventionsschwerpunkten konfrontiert.

Dafür möchte ich der Schulleitung der NMS ein herzliches Dankeschön aussprechen. Denn Jugendarbeit ist wichtig, wertvoll und ein nicht unwesentlicher Beitrag für die Entwicklung junger Menschen in einer sich immer stärker verändernden Gesellschaft.

Von gezielten Hinweisen in Bezug auf Eigentumsprävention bezüglich Einbrüche, Diebstähle und sonstige Eigentumsdelikte (Ski- und Sportartikel) darf ich in diesem Beitrag Abstand nehmen und auf die Beiträge in bereits erschienenen Ausgaben unserer Dorfzeitung verweisen.

Jedoch darf ich den Appell aussprechen, aufmerksam zu bleiben und mit entsprechender Zivilcourage allfällige Unregelmäßigkeiten sofort an die Polizei zu melden. Entweder unter der Telefonnummer der PI Pfunds 059133-7146, oder über den Polizei-Notruf 133 bzw. den internationalen Notruf 112. Auch darf ich nochmals darauf hinweisen, dass bei nicht besetzter Dienststelle sowohl die Türsprechanlage als auch die telefonische Rufumleitung zur Bezirksleitstelle (BLS) der Polizei in Landeck aktiviert sind. Also die Polizei rund um die Uhr für euch(Sie) bzw. für eure(Ihre) Anliegen zur Verfügung steht.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel darf ich auf Vernunft und Respekt sowie auf die gesetzlichen Bestimmungen nach dem Pyrotechnikgesetz hinweisen. Im Sinne der GEMEINSAMEN SICHERHEIT in unserer Region, wünsche ich Euch (Ihnen) allen sowie auch unseren Gästen ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ALLES GUTE im neuen Jahr.

Gerhard KRENSLEHNER
Polizeiinspektion PFUNDS

GEDENKSCHIESSEN „100 JAHRE ENDE ERSTER WELTKRIEG 1918 – 2018"

Preise Gedenkschießen *Foto: Ernst Dangl*

Am 30. Juni 2018 waren einige Teilnehmer der Schützengilde Pfunds in Imst beim Gildenschießen **„100 Jahre erster Weltkrieg"**.

Werth Hermann konnte den 2. Rang, Knapp Richard den 3. Rang und Dangl Ernst den 9. Rang in ihrer Klasse erreichen. In dieser Klasse waren tirolweit über 60 Schützen am Start. Dazu recht herzliche Gratulation!

Mit Schützengruß!

Oberschützenmeister Ernst Dangl

TÖRGGELEABEND DER SCHÜTZENGILDE PFUNDS

Glidenmitglieder beim Törggelen *Foto: Ernst Dangl*

Am 19. Oktober 2018 hat die Schützengilde Pfunds seine Mitglieder zum Törggelen geladen. Es fanden sich 25 Gildenmitglieder im Sonnenhof zu einem gemütlichen Abend ein.
Bei Speis und Trank wurde über dies und jenes diskutiert und auch manches alte Lied gesungen.

Wichtiger Hinweis: Die Schützengilde Pfunds lädt die Bevölkerung von Pfunds zum Salamischießen im Schützenheim Pfunds, am 7. Dezember, herzlich ein!

Öffnungszeiten des Schützenheims:
Ab 01. November ist das Schützenheim wieder jeden Dienstag und Freitag ab 19:00 Uhr geöffnet.

Mit Schützengruß!

Oberschützenmeister Ernst Dangl

GAUDI
TISCHTENNISTURNIER
FÜR JEDERMANN

bright occiput.at

Obergrichtler - Kaunertoler - Fauser - Fisser - Lader - Naudar - Spisser - Slnaundr - Engadiner
Vinschger - Olta - Junga - Schwara - Laichta - Waibla - Mannla - Sportler - Starriga - Grantiga
Luschtiga - Orma - Raicha - Groaßa - Kluana

WENN?
Somsti, 09.02.2019, am Zeina
WARUM?
A Gaudi hoba!
WER?
Olla dia wella
WOU?
Turnhalle nuia Mittlschual Pfunds
KOSCHTA?
20,- Euro pro Monnschoft
WOS BRAUCH I?
Turnschuach
WIA ONMELDA?
An Harry onruafa 0650/2909731

Z´ESSA UND Z´TRINKA GIBT´S OU!

DOTASCHUTZ UND INFOS auf
www.brightocciput.at

ABLAUF

Jeder - sei es ein Verein, eine Firma, eine Familie, Freunde, Bekannte – kann eine Mannschaft nennen - aktive Spieler eines Tischtennisvereines dürfen NICHT teilnehmen. Eine Mannschaft besteht aus 2 Spielern. Bei einer Begegnung zwischen zwei Mannschaften werden 1 Doppel und max. 4 Einzel gespielt. Schiedsrichter werden vom TTC Oberes Gericht „Brightocciput" gestellt – Tischtennisregeln müssen also nicht gekannt werden. Wer keinen Schläger hat, kann sich vor Ort einen ausleihen.

Tischtennisverein
Brightocciput

PFUNDS IST HERBSTMEISTER!

Das Pfundser Tischtennisteam geht als Führender der Gebietsliga in die Winterpause. Wir gratulieren sehr herzlich!

Infos und Links zur Tabelle auf www.brightocciput.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR PFUNDS „ES IST SOWEIT!“

Nach langer Planung ist am Mittwoch, den 03.10.2018, das neue KLF-A (Kleinlöschfahrzeug mit Allrad) der Feuerwehr Pfunds beim Feuerwehrhaus angekommen. Es ersetzt das alte KLF Fahrzeug nach dreißigjähriger Dienstzeit. Eine ganze Menschentraube versammelte sich am späten Mittwochabend vor dem Feuerwehrhaus und begutachtete das neue Feuerwehrauto.

Als Fahrgestell des neuen Fahrzeugs dient ein Mercedes-Benz 519 CDI, 4x4 und einem Aufbau der Firma Lohr Magirus. Mit einem Gesamtgewicht von 5,5t dürfen es auch Feuerwehrangehörige ohne Führerschein Klasse C mit dem sogenannten Feuerwehrführerschein fahren. Das war für die Arbeitsgruppe KLF ein wichtiges Kriterium bei der Anschaffung. Trotzdem bietet es genug Platz für alle alten und neuen Geräte, wie beispielsweise dem Notstromaggregat und der neuen Tragkraftspritze (FOX 4). Das Stromaggregat und die Pumpe sind auf einem sogenannten Wechselsystem aufgebaut. So kann man flexibel auf jede Einsatzsituation reagieren. Für das Arbeiten bei Nacht ist eine Rundumbeleuchtung verbaut. Das Suchen in der Dunkelheit gehört nun also auch der Vergangenheit an.

Eine gut durchdachte Organisation der Geräteräume ermöglicht ein einfaches Finden und Entnehmen, sodass im Einsatzfall kein langes Zusammensuchen der einzelnen Geräte nötig ist. Die Firma Magirus ist dabei auf alle Wünsche unseres Kommandos eingegangen, sodass alles perfekt auf die Bedürfnisse unserer Feuerwehr zugeschnitten ist. Nun gilt es, allen Kameradinnen und Kameraden diese Ordnung zu vermitteln und eine Routine im Umgang mit dem Fahrzeug zu entwickeln. Das Notstromaggregat gab es bisher in Pfunds noch nicht, die nächsten Probenabende sind daher umso wichtiger, um den Umgang mit dem neuen Auto zu schulen.

Nach dem Beladen mit der gesamten Ausrüstung und nach dem ausführlichen Betrachten der neuen Errungenschaft wurde das Fahrzeug erstmalig in unsere Fahrzeughalle eingefahren. Die Fahrzeugsegnung wird im kommenden Jahr mit einem kleinen Hallenfest stattfinden. Genaueres folgt in der nächsten Dorfzeitungsausgabe.

Das neue Kleinlöschfahrzeug *Foto: Privat*

Der Spendenaufruf zur Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen KLF-A hat sehr große Resonanz in der Bevölkerung hervorgerufen. Mit sehr vielen Spenden wurde gezeigt, wie sehr ihr die Feuerwehr Pfunds am Herzen liegt. Die FF Pfunds möchte sich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bisher großzügige Unterstützung bedanken.

HV Larcher Tobias

DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! **www.pfunds.tirol.gv.at**

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Freitag, 08. Februar 2019! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at

Neues aus der Schützenkompanie Pfunds

PFUNDSER JUNGSCHÜTZEN – AKTIV UND ERFOLGREICH!

Mit der letzten offiziellen Ausrückung am Seelensonntag ist für die Schützenkompanie Pfunds wieder ein Jahr mit zahlreichen Aktivitäten zu Ende gegangen. Ein besonderer Höhepunkt war sicher die erfolgreiche Ausrichtung des heurigen Talschaftsfestes, das unter anderem durch das sonnige Sommerwetter ein Erlebnis für alle Teilnehmer wurde.

Bei allen Veranstaltungen rückten auch unserer Jungschützen aus. Sie waren aber auch für den Schießsport und andere Veranstaltungen oft unterwegs und brachten zahlreiche gute Ergebnisse nach Pfunds.

Hier ein kurzer Rückblick:
Nach intensiver Vorbereitungszeit nahmen unsere Jungschützen am 20.04.2018 in Lienz/Osttirol am Landesschießen teil und konnten beachtlich aufzeigen. Melanie Kratter erreichte in der Einzelwertung der Marketenderinnen mit 97,5 Ringen den 5. Platz. Gemeinsam konnten die Pfundser Jungschützen für die Talschaft Pontlatz den 6. Platz in der Mannschaftswertung sichern.

Beim alljährlichen Wissenstest für Jungschützen, der heuer am 23.Juni in Pettneu am Arlberg stattfand, konnten Elias Vitroler, Lorenz Thöni und Simon Wachter in der höchsten Leistungsstufe mit GOLD erfolgreich glänzen.

Kurz darauf folgte bereits der nächste Schießbewerb für Jungschützen, nämlich das landesweite Gedenkschießen am 30. Juni in Fließ. Dabei konnte sich die Talschaft Pontlatz durch starke Beteiligung der Pfundser Jungschützen (Melanie Kratter/Lorenz Thöni und Simon Köhle) in der Mannschaftswertung den hervorragenden 2. Platz sichern.

Schlussendlich fand am 26. Oktober in Haiming das traditionelle Jungschützenschießen des Schützenviertels Oberland statt. Auch dabei konnten die Pfundser Jungschützen wieder ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Mit einem 3. Platz und mit einem 6. Platz in ihrer Gruppe bestätigten Lorenz Thöni und Simon Köhle, dass sie gut trainiert hatten. Bemerkenswert war auch die Leistung von Mathias Köhle, der in der schwierigsten Kategorie „ Gemischte Klasse – stehend frei“ mit 72,5 Ringen den ausgezeichneten 5. Platz erkämpfen konnte.
Zu diesem Anlass musste sich Mathias Köhle auch von der Jungschützenstandarte trennen, die er ein Jahr lang bei allen Ausrückungen mitgeführt hatte. Sie wurde, wie vereinbart, an die Talschaft Ehrenberg weitergereicht.

Ein weiteres „ Zuckerl“ war sicher der Jungschützenwandertag am 21. Juli in Fiss. Da durften unsere Jungschützen natürlich auch nicht fehlen. Trotz Regennässe am Morgen boten die Fisser Schützen zusammen mit den Fisser Bergbahnen ein tolles Programm. Die Attraktionen auf der Möseralm, wie der berühmte „Fisser Flitzer“ oder der „Fisser Flieger“, wurden von den Jungschützen des Oberen Gerichtes geradezu gestürmt. Die anschließende Wanderung führte über Steinegg und den Fisser Hexenweg zurück nach Fiss, wo der Jungschützenwandertag mit einem Grillfestl ausklingen konnte.

Eine spezielle Belohnung für seine Schützlinge ließ sich unser Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter einfallen. Eine Fahrt zur Motorsportarena in Ötztal-Bahnhof sollte ein unvergessliches Erlebnis werden. So machte sich Gerhard, begleitet und unterstützt durch unsere Marketenderin Bettina Westreicher, mit seinem Jungschützenteam auf den Weg. Kurz gesagt, der Tag in der Motorsportarena war ein tolles Erlebnis für das gesamte Team. Bemerkenswert war, dass Simon Köhle bei allen Renndurchgängen mit seinem Gocart Bestzeiten fuhr und seine Freunde deutlich abhängte. Wächst hier vielleicht ein verstecktes Rennfahrertalent heran?

Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter möchte sich auf diesem Wege bei den Jungschützen für ihren Eifer und Einsatz

Unsere Jungschützen und Marketenderinnen *Fotos: Wilfried Grießer*

Hoch konzentriert beim Schießbewerb

Mathias Köhle mit der Jungschützenstandarte

Ein Riesenspaß für alle – das Go-Kart Rennen

bei allen Veranstaltungen bedanken. Nur wer mitmacht, ist auch dabei!

Einen großen Dank richtet er aber auch an unsere Marketenderin Bettina Westreicher, die ihn engagiert unterstützt und immer für die Jungschützen da ist. Hier gilt wirklich, was für jeden Schützen gelten sollte: „Auf DICH kommt es an!“ (Jahresmotto 2018)

Wilfried Grießer

HEUTE SCHON GELACHT?

Zwei Freunde unterhalten sich beim Bier.
„Wie ist denn dein gestriger Krach mit deiner Frau ausgegangen?“
„Ha! Auf den Knien kam sie angekrochen!“
„Und, was hat sie gesagt?“
„Feigling, ewig kannst du dich nicht unter dem Tisch verstecken!“

PENSIONISTENVERBAND PFUNDS

Hoppala – hat sich da der Pleitegeier eingeschlichen? Foto: privat

Der Landeswandertag am 01. September 2018, eine Großveranstaltung des Pensionistenverbandes Tirol mit knapp 1500 TeilnehmerInnen, fand heuer in „Ebbs“ statt. Leider war der Wettergott nicht ganz auf unserer Seite, dennoch konnten wir mit 42 wanderlustigen Mitgliedern daran teilnehmen. Trotz leichtem Nieselregen bei der Ankunft ließ es sich niemand nehmen, unverzüglich eine der zur Auswahl stehenden drei Wanderrouten zu „ERKLIMMEN“!

Im Anschluss gab es ein geselliges Beisammensein in der Hödnerhof-Arena, wo für Speis und Trank alles bestens organisiert war. Für gute Stimmung sorgte das bekannte „Kreuzjoch Duo“.

Der Besuch der „Blumenwelt Hödnerhof“ war eine willkommene Gelegenheit und so durfte auch die eine oder andere „Blume“ mit die Heimreise antreten.

Obmann Karl Apolonio

Herbstreise des Pensionistenverbandes Pfunds nach Dresden

Die Reisegruppe des Pensionistenverbandes Pfunds in Dresden Fotos: privat

HERBSTREISE, 17.-23.09.2018: RADEBEUL, DRESDEN & SÄCHSICHE SCHWEIZ

Heuer führte unsere Reise mit 36 Personen in das deutsche Bundesland Sachsen. Die Anreise erfolgte am Montag über Zirl – Mittenwald – Garmisch – München – Nürnberg – Bayreuth – Plauen - Chemnitz nach Radebeul, wo wir im „Radisson Blu Park Hotel“ am früheren Abend eintrafen.

Radebeul ist eine Große Kreisstadt in Sachsen und zugleich die einwohnerstärkste und am dichtest besiedelte Stadt, 34.000 Einwohner auf 26 km² Fläche. Radebeul wird auch aufgrund seiner reizvollen Lage das „Sächsische Nizza“ genannt. Zu erwähnen ist, dass in dieser Stadt der Schriftsteller Karl May lange Jahre mit seiner Frau lebte und beide hier ihre letzte Ruhestätte fanden. Seine Villa beherbergt heute das Karl-May Museum.

Der Dienstag begann mit einem Stadtrundgang in Dresden. Treffpunkt und Start mit unserer Führerin „Frau Anett“ war der Busterminal am Zwingerteich. Der Zwinger ist ein Gebäudekomplex mit Gartenanlagen in Dresden. Der Name Zwinger geht auf die im Mittelalter übliche Bezeichnung für einen Festungsteil zwischen der äußeren und inneren Festungsmauer zurück. Weitere besondere Sehenswürdigkeiten waren die Semperoper und die Frauenkirche. Die Semperoper ist das Opernhaus der Sächsischen Staatsoper Dresden, die als Hof- und Staatsoper Sachsens eine lange geschichtliche Tradition hat.

Vor dem Dresdner Opernhaus

Na da schau her – in Sachsen!

Die Frauenkirche in Dresden ist eine evangelisch-lutherische Kirche des Barock. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde sie während der Luftangriffe auf Dresden in der Nacht vom 13. zum 14. Februar 1945 durch den in Dresden wütenden Feuersturm schwer beschädigt und stürzte am Morgen des 15. Februar ausgebrannt in sich zusammen. Erst nach der Wende begann 1994 der Wiederaufbau dieser Kirche, der 2005 abgeschlossen werden konnte. Die Kosten für die Wiederaufbauarbeiten wurden überwiegend von Fördervereinen und Spendern aus aller Welt ermöglicht. Für uns war es eine besondere Gelegenheit beim 12 Uhr Läuten der Andacht mit Wort und Orgelklang in dieser „Kirche“ beizuwohnen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Gasthaus am Neumarkt“ blieb noch eine wenig Zeit für einen Stadtbummel.

Bei der Rückfahrt ins Hotel war ein Pflichtbesuch mit kurzem Aufenthalt bei der Pfunds Molkerei unumgänglich, gilt Sie doch als der schönste Milchladen der Welt und wurde 1998 ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Sie hat ihren Stammsitz in der Bautzner Straße 79 in Dresden und ist eine der Touristenattraktionen der Stadt.

Am Mittwoch stand ein Ausflug in die Sächsische Schweiz nach Pirna und Pillnitz auf dem Programm, wieder begleitet von unserer Führerin Frau Anett.

Als Sächsische Schweiz wird der deutsche Teil des Elbsandsteingebirges in Sachsen bezeichnet. Die durch bizarre Felsformen geprägte Landschaft liegt südöstlich von Dresden beiderseits der Elbe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Der Name „Sächsische Schweiz“ entstand im 18. Jahrhundert. Zwei Schweizer Künstler waren 1766 an die Dresdner Kunstakademie berufen worden.

Von ihrer neuen Wahlheimat aus sahen sie ostwärts, etwa einen Tagesmarsch entfernt, ein Gebirge liegen, das Sie an ihre Heimat, den Schweizer Jura erinnerte und somit dieser Landschaft den Namen „Sächsische Schweiz“ gaben.

Pillnitz ist ein früherer Vorort und heutiger Stadtteil von Dresden. Nach einem kurzen Spaziergang mit Führung durch den Schlosspark in Pillnitz ging es weiter auf die „BASTEI“. Die Bastei ist eine Felsformation mit Aussichtsplattform in der Sächsischen Schweiz am rechten Ufer der Elbe auf dem Gebiet der Gemeinde Lohmen zwischen dem Kurort Rathen und der Stadt Wehlen. Sie zählt zu den meistbesuchten Touristenattraktionen der Sächsischen Schweiz. Nach 20 Minuten Fußweg erreichten wir diese Aussichtsplattform und konnten diesen einzigartigen Blick auf diese gewaltige Landschaft des Elbsandsteingebirges und den Blick auf die Elbe genießen. Natürlich wurden auch viele Fotos zur Erinnerung gemacht.

Ein fantastischer Ausblick

Die ursprünglich vorgesehene Schifffahrt auf der Elbe konnte leider wegen des niedrigen Pegelstandes nicht stattfinden.

Anschließend machten wir noch einen Abstecher nach Pirna, wer wollte noch mit einer kleinen Führung, ansonsten war noch Zeit für ein Eis oder einen Kaffee.

Pirna mit 38.000 Einwohnern ist eine Große Kreisstadt und der Verwaltungssitz des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Freistaat Sachsen.

Der Donnerstag stand zur freien Verfügung, somit konnte jeder für sich selbst den Tag gestalten.

Am Freitag stand ein Ausflug nach Görlitz und Bautzen, wieder mit unserer Führerin Frau Anett, am Programm. Görlitz ist eine Stadt in Ostdeutschland mit 56.000 Einwohnern, an der polnischen Grenze. Sie ist für ihre gut erhaltene Altstadt bekannt, deren Gebäude aus verschiedenen Epochen stammen und eine Vielfalt an Architekturstilen aufweisen. Die spätgotische Peterskirche zeichnet sich durch ihre zwei Türme und die Sonnenorgel aus dem frühen 18. Jahrhundert aus. Görlitz blieb im Zweiten Weltkrieg von Zerstörungen fast völlig verschont, seit 1945 bildet die Neiße die Grenze zu Polen. Bei der Stadtführung machten wir einen Abstecher über die Brücke von Görlitz in die polnische Stadt Zgorzelec.

Bautzen ist eine Große Kreisstadt in Ostsachsen, an der Spree gelegen, mit 40.000 Einwohnern. Frau Anett konnte uns auch über diese Stadt einiges zeigen und erzählen. Wieder ging ein schöner Tag zu Ende und wir kehrten, ein wenig müde, in unser Hotel zurück.

Samstag, unser vorletzter Tag. Heute sind wir ohne Führung und somit sind Sepp und ich gefordert. Auf dem Programm stand ein Ausflug nach Meißen. Den Tipp von Frau Anett, den Panorama Aufzug zum Meißner Dom zu benutzen, hätten wir gerne angenommen. Leider war an diesem Tag der Aufzug defekt und außer Betrieb. Sepp hat kurzerhand mit dem eingerichteten Shuttledienst gleich verhandelt und so sind wird mit zwei Fahrten an unser Ziel, den Meißner Domplatz, gekommen. Leider war es nicht möglich für ein paar Minuten einen Blick in den Meißner Dom zu machen, dies wäre nur mit einer Führung möglich gewesen. Sodann sind wir gemütlich Richtung Zentrum gebummelt.

Meißen ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises im Freistaat Sachsen, hat knapp 28.000 Einwohner und trägt auch den Status Große Kreisstadt. International berühmt ist die Stadt Meißen für die Herstellung des Meißner Porzellans, das als erstes europäisches Porzellan seit 1708 hergestellt wird.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Ratskeller Meißen war ein Besuch der Meißner Porzellan Manufaktur ein MUSS, wenn man sich schon in dieser Stadt befindet.

Der Besuch war natürlich das Besondere an diesem Tag! So wunderschön wie das Porzellan waren auch die Preise. Jeder war froh und glücklich da gewesen zu sein! Ein schöner Abschluss unserer Herbstreise!

Sonntag: Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen dieser schönen Woche treten wir unsere Heimreise an. Sepp hat die Planung für die Rückfahrt und Mittagspause und sonst erforderliche Pausen im Vorfeld schon erledigt.

Ich möchte mich bei allen für die gute Disziplin und schöne Gemeinschaft recht herzlich bedanken.

Ein großer Dank an unseren Busfahrer Sepp für seine gute Organisation und immer umsichtige und schonende Fahrweise.

Danke an die Firma Rietzler Reisen und an die Firma Ideal Tours mit Frau Sandra Platter für die gute Organisation und Hilfe.

Der Obmann
Karl Apolonio

„Irgendwo muss es doch Lichter geben. Wenn nicht in unseren Herzen, wo dann?“

Der Seniorenverein Pfunds-Umgebung und der Pensionistenverband Pfunds wünschen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute im neuen Jahr mit Gesundheit und Zufriedenheit!

DI Witting Gerhard
Apolonio Karl

ERNTEDANK

Fotos: JB/LJ Pfunds

Die Früchte der Erde und die menschliche Arbeit.

Ganz nach dem Vorbild von Popeye starteten wir mit viel Spinat am Speiseplan in unsere Vorbereitungen für das Erntedankfest. Das Training war schweißtreibend und die Planungen für die Erntedankfeier liefen unter viel Gelächter auf Hochtouren. Kein Grünzeug war vor uns sicher und auch so mancher Acker wurde geplündert. Während unserer nächtlichen Beutezüge gediehen die „bergigen“ Kürbisse aus Greit prächtig. Diese wurden auch heuer von der Familie „Tischler“ gehegt und gepflegt.

Bei der Gestaltung der Krone vollbrachte unsere Floristin und Ortsleiterin wieder wahre Wunder. Die Blumen des Kunstwerkes stammten aus den Gärten unserer fleißigen Heinzelmännchen, die ihre Blumenbeete den ganzen Sommern über liebevoll umsorgt haben. Gottseidank haben wir auch im heurigen Jahr besonderen Wert auf das Armtraining gelegt, so kamen unsere starken Männer bei der Prozession kaum ins Schwitzen. Die Motivation fehlte dieses Jahr natürlich auch nicht, da beim Kirchplatzfest bestens für Speis und Trank gesorgt war und der ewige Spinat am Speiseplan konnte endlich gestrichen werden.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und an unsere fleißigen Heinzelmännchen!

Ruth und Elisabeth Mark

„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.“

Pearl S. Buck (1892 – 1973)

Reinhold und Karl bei der Saftproduktion in der Obstpressanlage Kajetansbrücke.

REICHE ERNTE

Das heurige Jahr brachte eine reiche Obsternte, insbesondere von Äpfeln und Birnen. Das bescherte den fleißigen „Saftmachern“ vom Obst- und Gartenbauverein Pfunds viel Arbeit, die sie mit großem Engagement betrieben. Das Obst häckseln, die Maische pressen, dann den Saft pasteurisieren und abfüllen. Dies war jetzt für viele Wochen ihre Tätigkeit.

Bis Ende Oktober haben sie schon weit über 30.000 Liter köstlichen, gesunden Apfel- und Birnensaft produziert.

Foto und Text: Netzer Andreas

TENNIS CLUB PFUNDS – SAISONBERICHT

Eigentlich kann man nicht von einem „Saisonbericht“ schreiben, denn schon viele unserer Clubmitglieder frönen die Wintermonate über dem Tennissport. Unser Trainer Köhle Christian organisierte von November 2017 bis Februar 2018 die „Arl.rock ITN Winterserie“ in St. Anton. Mit vier Turnieren in der Allgemeinen Altersklasse konnten Matchpraxis und ITN Wertung verbessert werden.

Unsere Nachwuchstalente nutzten die Möglichkeit, sich von November bis März beim ROG-CUP in fünf Turnieren in Imst mit Gegnern in ihrer Spielstärke zu messen. Mathias Wille und Philip Kneringer holten jeweils den Gesamtsieg. Den gesamt 2. Rang errang Aurora Feuchter, den gesamt 3. Rang sicherte sich Marissa Feuchter. Jeweils den 4. Rang erkämpften sich Lienn Mehser, sie hat nur gegen Jungs gespielt, und Lily Mehser, mit 5 Jahren die jüngste Teilnehmerin.

Im Frühjahr wagte unser Trainer Christian den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete die Tennisschule „Tennis Oberland“. Der Tennisclub Pfunds gratuliert auch auf diesem Weg und wünscht viel Erfolg! Das Schnupperteam zu Beginn der Freiplatzsaison und die Betreuung und Animation zum Tennissport beim Tag des Sports fiel somit in die Zuständigkeit der Tennisschule. Den Andrang bei diesen Events meisterten Christian und sein Team.

Wie schon die letzten zwei Jahre starteten wir mit dem 3. Pfundser Blitzturnier auf unserer Anlage. Dieser Event diente zur Vorbereitung auf die Meisterschaften. Bei den TTV Mannschaftsmeisterschaften waren diesmal gesamt acht Mannschaften im Einsatz. Vier davon im Frühjahr und vier im Herbst. Die Damen mussten sich nur der Mannschaft aus Ehrwald geschlagen geben und wurden Vizemeister.

1. Reihe v.l.n.r.: Evelyn Wachter, Karoline Slamanig-Oeg
2. Reihe v.l.n.r.: Patricia Oeg, Franziska Wachter, Hannah Wolf

Bei den Herren sah es erst danach aus, als würden sie glatt in die nächsthöhere Liga durchmarschieren, aber leider hatte da auch eine Außerferner Mannschaft etwas dagegen. Doch Vizemeister hört sich nach einem Aufstieg einfach sehr gut an. Die Herren 2 holten sich den 4. Rang in ihrer Gruppe.

UNSERE JUGEND

U12 weiblich !!! Bezirksmeister !!!
mit Elisa Oeg, Lea Dilitz, Lienn Mehser, Leonie Wachter und Lea Wille; vom Finale in Innsbruck kamen sie als tirolweit drittbeste Mannschaft ihrer Altersklasse heim!

U15 weiblich !!! Bezirksmeister !!!
mit Elisa Oeg, Hannah Wolf, Anna-Lena Wachter, Lea Dilitz und Lea Wille.

U15 männlich !!! Bezirksmeister !!!
mit Alexander Martin, Thomas Köhle, Rafael Zangerl, und Ben Schlögl.

1. Reihe v.r.n.l.: Lea Wille, Lea Dilitz, Elisa Oeg, Anna-Lena Wachter, Hannah Wolf
2. Reihe v.l.n.r.: Alexander Martin, Thomas Köhle, Ben Schlögl, Rafael Zangerl

Kids 10
mit Maria Zangerl, Anna Patigler und Maria Gales.

Kids 9
mit Mathias Wille und Philip Kneringer jeweils den 3. Rang in ihrer Klasse. (Vom Luzian Bouvier Cup wurde bereits in der letzten Ausgabe berichtet.)

Unsere vier Heimsieger Elisa Oeg, Maria Zangerl, Alexander Martin und Thomas Köhle holten auch den Gesamtsieg der Turnierserie in ihren Klassen und qualifizierten sich für’s Regio Masters in Reutte.

Bouviercup-Gesamtsieger
v.l.n.r.: Alexander Martin, Thomas Köhle, Maria Zangerl, Elisa Oeg

Zusätzlich qualifiziert haben sich noch: Lea Dilitz, Wille Mathias und Hannah Wolf. Elisa, Maria und Tommi errangen jeweils den 3. Rang, Alex unterlag erst im Finale.

Bildbeschreibung unten ↓

Bouviercup-Gesamtwertung
1.Reihe v.l.n.r.: Mattias Wille, Philip Kneringer, Anna-Lena Wachter, Anna Patigler, Maria Zangerl, Lienn Mehser
2.Reihe v.l.n.r.: Alexander Martin, Thomas Köhle, Lea Dilitz, Elisa Oeg, Hannah Wolf, Lea Wille

Unsere Clubmeisterschaften am 15. August für die Allgemeine Klasse und am 2. September für die Kids waren zusätzlich von einem Grillfest begleitet. Zu diesem waren alle Teilnehmer, Eltern und Großeltern geladen, zum Dank für geleistete Dienste, wie z.B. Fahrten zu den Turnieren, Mannschaftsführung usw.. Ohne all diese Hilfe wäre ein Spielbetrieb nicht möglich.

Unsere Clubmeister sind:
Allgemeine Klasse
Damen: Elisa Oeg
Herren: Christian Köhle
Mixed Doppel: Lea Dilitz und Christian Mark

Clubmeister: Elisa Oeg, Christian Köhle

U12:
Leonie Wachter – Gruppensiegerin

1. Reihe v.l.n.r.: Rafael Zangerl, Lienn Mehser, Leonie Wachter, Lea Wille
2. Reihe v.l.n.r.: Patricia Oeg, Christian Köhle

U10 – Gruppe 1:
Maria Zangerl – Gruppensiegerin

1. Reihe v.l.n.r.: Maria Zangerl, Anna Patigler, Mattias Wille, Philip Kneringer, Maria Gales; 2. Reihe v.l.n.r.: Patricia Oeg, Christian Köhle

U10 – Gruppe 2:
Lena Streng – Gruppensiegerin

1. Reihe v.l.n.r.: Greil Mona, Wassermann Sarah, Streng Lena, Felder Jenny
2. Reihe v.l.n.r.: Patricia Oeg, Christian Köhle

U9:
Mehser Lilly – Gruppensiegerin

1 .Reihe v.l.n.r.: Fabio Greil, Robin Jörg, Colin Jörg, Lilly Mehser
2 .Reihe v.l.n.r.: Patricia Oeg, Christian Köhle

Talentinos:
Fabio Wachter – Gruppensieger

1. Reihe v.l.n.r.: Felix Wassermann, Fabio Wachter, Lena Wolf
2. Reihe v.l.n.r.: Patricia Oeg, Christian Köhle

Nun ist es an der Zeit, der Gemeinde ein großes DANKE zu sagen, da im kommenden Frühjahr der schon lange angedachte Zubau in Angriff genommen wird. Dies wird größtenteils von der Gemeinde übernommen, jedoch wird auch der Verein sehr viel tragen müssen. Wir, der Vorstand vom Tennis Club Pfunds, hoffen uns auch an die Pfundser Firmen wenden zu können, um dieses Projekt zu stemmen.

Weiterer Dank geht an den TVB Oberland, der Gemeinde und den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung und Partnerschaft.

Unsere Sponsoren 2018: Alpenapart Marina Nauders, Almhof Nauders, Gerhard Feuchter, Volksbank Tirol AG, Pizzeria Va Bene, Hotel Tyrol, Autohaus Hangl

Zum Abschluss wünsche ich allen Pfundserinnen und Pfundsern ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Roswitha Mark
Obfrau des Tennis Club Pfunds
Fotos: Karoline Slamanig-Oeg

50 JAHRE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG SZV PFUNDS

Gruppenbild SZV Pfunds

Gesamtsieger der Giebietsausstellung

Fotos: privat

Anlässlich des 50-Jahrejubiläums des Schafzuchtvereines (SZV) Pfunds wurde am 23. September 2018 eine Gebiets- und Jubiläumsausstellung am Ensplatz veranstaltet. Rund 280 Schafe aus dem Gebiet Landeck und ca. 160 Schafe vom SZV Pfunds wurden aufgetrieben und bewertet. Bei herrlichem Herbstwetter wurde um 9:30 Uhr die Ausstellung mit einem Einzug, angeführt von der Musikkapelle Pfunds, vom Post Hotel zum Ensplatz mit ein paar Schafen in Begleitung und einem Pferdegespann eröffnet.

Diakon Thomas Schmidt segnete die Tiere bei einer kurzen Andacht. Für das leibliche Wohl wurde im Festzelt bestens gesorgt und für die musikalische Unterhaltung sorgten die Alpen-Tornados aus dem Ötztal. Für den Schafzuchtverein Pfunds wurde diese Ausstellung zu einem gelungenen Fest. Auf diesem Wege möchten wir uns noch recht herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken.

Schafzuchtverein Pfunds - Schriftführer Rudig Peter

SCHICLUB PFUNDS INFORMIERT

Die Vorbereitungen auf den Schiwinter 2018/19 laufen bereits auf Hochtouren. Die Saison startete, wie bereits in den Jahren zuvor, mit dem sogenannten Technikbewerb der Kinder und Schüler, welche in der Bezirkscupserie starten. Der Bewerb wurde in diesem Jahr vom Schiclub Pfunds organisiert und am 3. November am Sportplatz Pfunds durchgeführt. Es waren 140 Kinder/Schüler aus dem ganzen Bezirk am Start, welche der Reihe nach, fünf verschiedene Übungen zu absolvieren hatten.

Die Veranstaltung konnte bei herrlichem Wetter abgehalten werden. Hier möchte ich mich als Obmann bei allen Helfern, die zum Gelingen des „Rennens" beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an die Fußballer, die uns ebenfalls unterstützten und die Anlage zur Verfügung stellten.

Für die kleinen Kinder startete bereits das Trockentraining mit Laura in der Halle. Auch hier herrscht bereits reger Zuspruch. Dieses Training dient dazu, die Kinder spielerisch, mit koordinativen Übungen, Spiel und Spaß auf das Schifahren vorzubereiten. Dieses Training wird in weiterer Folge im Winter auf Schnee fortgeführt.

Und hier bereits mein Anliegen an alle interessierten Eltern: Der Schiclub Pfunds bietet auch diesen Winter, gemeinsam mit der Schischule „Sport Monz", ein Kindertraining an. Dazu sind alle Kinder eingeladen, die bereits Schifahren können und gerne an der „Technik" feilen möchten. Hier steht nicht der Rennlauf im Vordergrund, es geht einfach darum, das Schifahren von Anfang an, unter professioneller Aufsicht „richtig" zu erlernen.

Das Renntraining übernimmt, wie bereits in den letzten Jahren auch, unser „Gisse", der dazu beiträgt, dass die Kinder und Schüler von Pfunds sehr erfolgreich am Bezirkscup teilnehmen.

Als Übersicht noch die freiwilligen Mitgliedsbeiträge, die vorwiegend für die Organisation und Durchführung der Nachwuchsarbeit verwendet werden. Das professionelle Training kostet Geld, ebenso werden die Kinder/Eltern bei den Rennen finanziell entlastet, indem die Nenngelder der Rennen vom Verein bezahlt werden.

KOSTEN UND MITGLIEDSBEITRÄGE
für Renntraining: € 180,- pro Läufer/in
bzw. € 250,- Geschwister

für Kindertraining:€ 120,- pro Kind
bzw. € 170,- Geschwister

Mitgliedsbeiträge:
Kinder / Schüler / Jugend (ab JG 2002):
€ 10,--
Erwachsene: € 15,--
Familientarif I (2 Erw./1 Kind): € 35,--
Familientarif II (2 Erw./2Kinder): € 45,--
Familientarif II (2 Erw./3 Kinder): € 55,--
Sponsoren/Förderer: freiwillige Spenden

RAIKA PFUNDS
IBAN: AT68 3635 9000 0152 9452
BIC: RZTIAT22359

Fragen zum Kindertraining oder Renntraining gerne per Mail an obmann@sc-pfunds.com oder telefonisch an 0650/5886300.

Pedrazzoli Siegmar
Obmann

So sehen Sieger aus! *Fotos: Privat*

Elias Tschiderer im „Stangenwald"

Annalena Monz beim Weitsprung

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Freitag, 08. Februar 2019!
Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter mindestens 800 KB, als Anhang per Email zusenden! Fotos, die mit dem Handy gemacht wurden, immer zuerst auf den Computer mittels USB-Kabel/Übertragungskabel übertragen und als Anhang per Email an Immler Walter senden!

DIE SCHÜTZENKOMPANIE TRAUERT

Am Seelensonntag, nach der letzten offiziellen Ausrückung des Jahres für die Schützenkompanie Pfunds, trafen nacheinander die Nachrichten ein. Am Morgen des Seelensonntags war unser langjähriger Hornist Alois „Fåbl“ Köhle seiner heimtückischen Krebserkrankung im 63. Lebensjahr erlegen.

Am Nachmittag wurde bekannt, dass unsere allseits verehrte Fahnenpatin, Anna Witting, im Kreise ihrer Familie im 100. Lebensjahr friedlich eingeschlafen und ins Jenseits geschritten war.

Beide waren herausragende Persönlichkeiten und langjährige Mitglieder unserer Schützenkompanie.

Anna Witting, Gattin des langjährigen Schützenhauptmannes Fritz Witting, übernahm im Jahre 1982 anlässlich einer Fahnenweihe die Patenschaft und blieb der Schützenkompanie bis zu ihrem Tode treu. In all diesen Jahren unterstützte sie die Schützenkompanie in vorbildlicher Weise. Unvergessen bleibt, dass Anna Witting bis heuer nahezu jede Jahreshauptversammlung besuchte und auch für den entsprechenden Blumenschmuck sorgte. Als Dank für ihre Wirken wurde sie vom Bund der Tiroler Schützenkompanien mit dem Ehrenkranz ausgezeichnet.

Neben ihrer Arbeit als Kauffrau, Hausfrau und Mutter pflegte sie ihren Garten mit großer Liebe und Geduld. Treffend sagte Anna Witting einmal: „Da, in meinem Garten, habe ich all meine Sorgen vergraben, aber seht nur, wie schön es blüht!“ In späterer Zeit entdeckte Anna Witting ihre Fähigkeit, ihre Gedanken in Gedichte zu fassen. So entstanden etliche Gedichte, die es durchaus wert wären, in einem Buch veröffentlicht zu werden. Die letzten Lebensjahre wurden für Anna Witting durch eine Augenerkrankung sehr beschwerlich. Trotzdem konnte sie sich durch ihre positive Lebenseinstellung ein fröhliches Gemüt und ihren Humor bis zum Lebensende erhalten.

„Du bist das Land, dem ich die Treue halte …“

Diese Textzeile aus dem bekannten Marsch von Florian Pedarnig steht auf der Ehrenscheibe, die unser Kamerad „Fåbl Lois“ anlässlich seines 30-Jahre-Jubiläums als Hornist der Schützenkompanie Pfunds 2007 überreicht bekam. Geschnitzt und bemalt wurde sie übrigens vom unvergessenen Schützenoriginal Wilhelm Schwenninger.

Dieses Motto galt für ihn auch für seine Treue zur Schützenkompanie Pfunds. Im Jahre 1975, mit 20 Jahren trat der Lois der Schützenkompanie bei, zuerst als Trommler dann bald als Hornist. 43 Jahre lang begleitete er so die Pfundser Schützen durch alle Höhen und Tiefen des Vereines.

Neben den Auszeichnungen für langjährige Treue zum Tiroler Schützenwesen wurde Lois Köhle unter anderem mit dem silbernen Pontlatzadler und der Silbernen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien geehrt. Neben seiner Arbeit als Bergbauer und Seilbahnangestellter war die Musik für ihn ein unverzichtbarer Bestandteil seines Lebens. In jungen Jahren spielte er mit der Trachtenkapelle Pfunds und dann viele Jahre mit seinen Musikfreunden aus Fiss in einer kleinen Besetzung als Schlagzeuger.

Lois war sehr heimatverbunden und hatte eine besondere Beziehung zur Pfundser Tschey und zum Tschey–Kirchlein. Oft fand er Trost in den schweren Tagen des vergangenen Jahres an diesem wunderbaren Ort. So war es für ihn sicher ein großer Trost, dass ihm Pfr. Werner Seifert noch am letzten Samstag das Sakrament der „Krankensalbung“ spenden konnte, bevor er am Sonntag Morgen in aller Stille und friedlich diese Welt verließ.

Unter großer Beteiligung durch die Bevölkerung von Pfunds gab die Schützenkompanie beiden verstorbenen Mitgliedern das letzte feierliche Geleit zur Ewigkeit. Die Schützenkompanie wird beiden stets eine ehrendes Gedenken bewahren.

Fotos + Text: Grießer Wilfried

AUSSTELLUNG – PFUNDS UND DER I. WELTKRIEG

Foto: privat

2015 wurde das Heimatmuseum Pfunds gebeten, zusammen mit der Schützenkompanie Pfunds eine Ausstellung zum Thema I. Weltkrieg zu gestalten.

Da das Heimatmuseum Pfunds zahlreiche Exponate aus dieser Zeit verwaltet, waren wir gerne bereit, dem Ruf von Obmann Christoph Pinzger zu folgen. Unter Mithilfe von Wilfried Grießer, Lienhard Pedroß, Robert Schuchter und Alfred Guem war es in kurzer Zeit möglich, die Ausstellung zu eröffnen.

Nicht weniger als 93 Ausstellungsstücke, die im I. Weltkrieg in Verwendung waren oder nachher an ihn erinnerten, wurden zu einer interessanten Ausstellung zusammengestellt. Eine Öffnung auf Anfrage war jeder Zeit möglich.

Am 2. November 2018, genau 100 Jahre nach Ende des I. Weltkrieges, wurde die Sonderausstellung im Turm abgeschlossen. Der Eintritt war frei, freiwillige Spenden wurden gerne angenommen. Mit dem Erlös konnten zwei Gedächtnisscheiben, die extra für die Ausstellung angefertigt wurden, angekauft werden. Sie befinden sich nun im Besitz des Heimatmuseums. Der Rest des Erlöses wird für die Renovierung der „türkischen Madonna“ verwendet.

Wer ist die „türkische Madonna“?

Die Nachforschungen von Peter Schwienbacher haben Folgendes ergeben:

Ein reicher Kaufmann aus Bozen gab die Statue wahrscheinlich zur Zeit der Stiftung der Rosaribruderschaft in Auftrag. Sie war ursprünglich mit einem Kleid aus Stoff bekleidet und mit einem kostbaren Gürtel umgürtet. Zur Zeit von Kaiser Joseph II. (um 1770) wurden derartige Kleider verboten. Aus dem Gürtel wurde ein kostbarer Kelch angeschafft. Die Statue erhielt ein Holzkleid vom Bildhauer Müller aus Nauders und zum Andenken an die Schlacht von Lepanto (1571), in der die Osmanen geschlagen wurden, zwei gefangene Türken. Gefasst wurde die Statue von Köbel in Nauders. Um 1826 entfernte Kooperator Mair die beiden Figuren, die aber von der Bevölkerung wieder angebracht wurden. Der nachfolgende Kooperator Kapeller (1829 – 1831) warf die beiden Figuren in den Ofen, wo sie allerdings stark beschädigt wieder aufgefunden wurden. Der einheimische Bildhauer Engelbert Steiner fertigte dafür um 1832 zwei Engel, die auf dem Sockel sitzen, der mit osmanischen Beutewaffen geschmückt ist (Pfeile, Helm- und Brustpanzer, Schild mit Halbmond, Krummsäbel und Lanze).

Da die Statue seit geraumer Zeit in der oberen Sakristei ein eher unrühmliches Dasein fristete und sich derzeit als Leihgabe der Pfarre Pfunds im Heimatmuseum befindet, haben uns wir vom Museum, unter der Leitung von Bgm. Rupert Schuchter, entschlossen, fehlende Teile zu ergänzen und von Christian Preisenhammer, einem renommierten Restaurator, reinigen und nachfassen zu lassen.

Der Wunsch wäre, dass die „türkische Madonna“ von den Schützen wieder bei Prozessionen mitgetragen wird, wie es Jahrhunderte lang schon der Fall war. Selbstverständlich wird vorher mit Dekan Franz Hinterholzer und dem Kirchenrat besprochen, was mit der Figur geschieht. Gegen eine fachgerechte Renovierung hat der Dekan nichts einzuwenden. Die Unkosten für die Renovierung übernimmt die Museumskassa, so dass weder der Pfarre noch der Allgemeinheit damit belastet werden.

Das ist nur möglich, weil niemand von den Mitarbeitern des Museums, weder für die Arbeit im Heimatmuseum noch für das Ausrichten und Betreuen von Sonderausstellungen, finanziell abgegolten wird. So können die Einnahmen für den Erhalt von Kunstwerken Verwendung finden.

Thomas Petrasch

„Was gibt‘s Nuis im Infobüro?“

Tiroler Oberland
Ried · Prutz · Pfunds

Spür.Dich.Winter.

Winterwandern boomt – hier ein paar Fakten:
• Knapp 4 von 10 gehen im Tirol-Urlaub Winterwandern; Winterwandern wird dabei gleichermaßen als Haupt- als auch Nebenaktivität genannt
• Winterwandern ist für 60,9 % bei der Entscheidung für einen Winterurlaub in den Alpen wichtig
• Genuss der Naturlandschaft ist DAS Hauptmotiv für eine Winterwanderung
(Quelle: Tirol Werbung)

Wir sind überzeugt, dass Pfunds hier großes Potential für ein nachhaltiges Angebot, mit unseren regionalen Stärken, im Winter hat. Um verschiedene Ideen & Angebote auszutüfteln wurde die Arbeitsgruppe „Winterwandern“ gegründet. Alle Vermieterinnen & Vermieter waren und sind eingeladen, sich hier zu beteiligen. Gemeinsam mit dieser Arbeitsgruppe wurden bereits viele Ideen ausgearbeitet.
Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an: Evelyn Jenewein, Annemarie Ramsbacher, Karin Thöni, Simone Mairhofer, Andreas Thöni & Thomas Patsch für eure Zeit und produktive Zusammenarbeit!
Wir freuen uns viele Einheimische & Gäste bei diesen neuen Erlebnissen begrüßen zu dürfen!

Winter.Wander.Bus.

Ab kommenden Winter fahren - ähnlich wie im Sommer - jede Woche Wanderbusse in die Tschey und auf den Kobl. Jeden Donnerstag, 09.30 in die Tschey. Jeden Freitag 11.00 Uhr auf den Kobl. Kosten: € 10,00 pro Person. Anmeldung im Infobüro erforderlich.

Winter.Wander.Rucksack.

Wer mit leichtem Gepäck anreist, kann einen passenden Leih-Winterwander-Rucksack inklusive Ausstattung (Thermoskanne, zwei Trinkbecher, zwei Sitzkissen, Handwärmer & Erste-Hilfe-Paket) im Infobüro oder beim Vermieter ausleihen.
Wandergrödel runden das Angebot ab, diese können im lokalen Sport Geschäft bei „Sport Monz“ ausgeliehen werden. Der Rucksack ist um € 5,00 / Tag im Infobüro erhältlich.

Winter.Wander.Wege

Auch im Alleingang sind die herrlichen Wanderziele gut zu erreichen. Nach dem erfolgreichen Start im letzten Winter, werden wir auch heuer wieder ausgewählte Wanderwege präparieren und diesen Winter auch beschildern. Das Land Tirol hat hier eigene Richtlinien zur Beschilderung - die pinken Tafeln markieren die betreuten Winterwanderwege. Passend dazu gibt es ab Dezember eine Karte mit Routenbeschreibungen, Verhaltensregeln (Lawinenlagebericht,...) usw.

Spür.Dich.Winter.Karte

Um das Angebot abzurunden, gibt heuer erstmals auch eine All-Inclusive-Winterwanderkarte - die „Spür.Dich.Winter.Karte“ zu kaufen. Diese beinhaltet: alle vier geführten Winter-Erlebnisse, die Benützung vom Winter.Wander.Bus, Eislaufen am Eislaufplatz in Pfunds, 1 x Eisklettern am Eisturm, 1x Rodel ausleihen bei Sport Monz und –15 % Ermäßigung auf Schneeschuhe bei Sport Monz. Die Karte kostet € 45,00 / Erwachsene & € 20,00 für Kinder (6-14 Jahre).

© TVB Tiroler Oberland, Kurt Kirschner

© TVB Tiroler Oberland, Daniel Zangerl

Spür.Dich.Winter.Erlebnisse

Es finden jede Woche vier geführte Erlebnisse statt.

Natur im Fokus - wandern und fotografieren

Die Schönheit der Natur in ihrer Motivvielfalt zu erfahren und unter der Anleitung des professionellen Fotografen Mario Volenik in bleibende Erinnerungen zu verwandeln, ist das Ziel des gemeinsamen Wanderns. Der Ausflug wird zur inspirierenden Entdeckungstour. Der Zauber der Winterlandschaft und die Tier- bzw. Pflanzenwelt im besonderen Reiz der kühlen Jahreszeit, lassen sich bewusst durch das fotografische Auge erfahren. Tipps zu den besten Fotoplätzen, spannende Perspektiven, Basiswissen rund um Kameratechnik und Bildgestaltung ergänzen das besondere Naturerlebnis. Vom Handy bis zur Spiegelreflexkamera ist jede Ausrüstung erlaubt. Mit oder ohne Vorkenntnisse stehen das Verstehen der Natur in ihrer starken Bildsprache und das Wahrnehmen und Festhalten von einzigartigen Augenblicken im Vordergrund.
Jeden Dienstag. Kosten: € 20,00 inkl. Begleitung vom Fotograf & Bus. Anmeldung im Infobüro Pfunds erforderlich.

Kultur im Blick - wandern und entdecken

Wandern auf historischen Spuren und dabei Schritt für Schritt eintauchen in die Geschichte der Via Claudia Augusta bzw. der Befestigungsanlage Altfinstermünz. Vom Hotel Kajetansbrücke führt die kulturell inspirierte Tour Inn aufwärts bis nach Altfinstermünz. Der Winter verleiht der Innschlucht ein einzigartiges Kleid. Im klirrenden Hauch präsentieren sich Fels, Wasser und Pflanzenwelt in bizarrer Schönheit. An der einstigen römischen Kaiserstraße erhebt sich die Grenzfeste mit markantem Wehrturm und Klause samt Durchfahrt. Der Geist von Rittern und Schmugglern steckt in den alten Gemäuern, die sich im Winter exklusiv für die Wanderer öffnen. Geheime Felsengänge, eine Naturhöhle und der historische Turm Sigmundseck, der auf einem Felsvorsprung ragt, zeugen von mittelalterlichem Charme, den es spannend zu entdecken gilt. Die urige Festung lädt abschließend zum Aufwärmen bei Glühwein und Tee und zum entspannten Durchatmen am geschichtsträchtigen Ort.
Jeden Mittwoch. Kosten: € 10,00 inkl. Begleitung und Heißgetränk. Anmeldung im Infobüro Pfunds erforderlich.

Abschalten im Alltag - wandern und loslassen

Den digitalen Tag ausblenden – „off-line sein“ -, abseits von großen, hektischen Zielen, den Weg durch sich selbst erspüren und dabei die idyllische Pfundser Tschey als Ruheoase und Kraftplatz kennenlernen. Das Smartphone bleibt bei dieser Tour auf der Strecke – die Verbindung zur Natur wird gestärkt. Körper und Geist tauchen in das sinnliche und pure Erlebnis der technikfreien Wanderung ein. Der Duft von Schnee, das Plätschern eines Baches, der Atem der reinen Bergluft treten als stressloses und pures Kommunikationsmittel in den Vordergrund. Die klare Botschaft der verschneiten Naturkulisse der Tschey entfaltet ihre tiefe Wirkung. Für die kleine Erinnerung und einen Hauch „Retro“ sorgt eine Sofortbildkamera, die für ein Erinnerungsfoto von der Wanderführerin ausgeliehen werden kann. Ansonsten ist die Wanderrunde zur digitalfreien Zone erklärt. Das Handy wird am Beginn der Tour abgegeben.
Jeden Donnerstag. Kosten: € 20,00 inkl. Wanderführer & Wanderbus. Anmeldung im Infobüro Pfunds erforderlich.

Tierische Familienzeit im Winterwald - wandern und erleben

Frische Luft, gemütliches Tempo und tierischer Spaß sind die Zutaten für die perfekte Familienwanderung zum Dam- und Muffelwild am Kobl, hoch über Pfunds. Der Weg ist auch für Kinderfüße leicht zu schaffen. Als Anreiz und Belohnung wartet am Ziel das beeindruckende Tiergehege „Feichti“ der Familie Hueber & Eiter. Imposante Wildtiere, die den tiefen Wald bewohnen, können aus nächster Nähe beobachtet, gestreichelt und gefüttert werden. Das kindgerechte Wandererlebnis durch die mystische Winternatur kurbelt die Fantasie an. Inmitten der Impressionen von Berg, Wald und den tierischen Gesellen, lassen sich aufregende Geschichten erzählen, magische Verstecke und Geheimnisse entdecken. Den Wildtieren auf der Spur, bleibt genügend Zeit für das gemeinsame Begreifen und Erfahren der eindrucksvollen Umgebung. Wertvolle Familienzeit und Naturerlebnis pur.
Jeden Freitag. Kosten: € 20,00 inkl. Führung, Futter & Wanderbus. Anmeldung im Infobüro Pfunds erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie im Infobüro, oder unter:

www.tiroler-oberland.com/spuerdichwinter #spürdichwinter #bergwinterpfunds #tiroleroberland

Bergadvent in Pfunds

...der erste Schnee fällt, Glühwein- & Zeltenduft steigt in die Nase!

Wo sind sie geblieben, die alten Weihnachtsgeschichten und die ruhigen Abende bei Kerzenschein - in Pfunds kann man sie noch finden. Das Tiroler Oberland ist wie geschaffen für die märchenhafte Stimmung der wohl schönsten Jahreszeit - erleben Sie sie gemeinsam mit uns!

Stimmungsvolle Laternenwanderung mit Renate
Wir wandern, im Schein unserer Laternen, durch das weihnachtlich beleuchtete Pfunds - ein großer Fensteradventkalender zieht sich durchs Dorf. Beim Rückweg spazieren wir durch den neugestalteten Weihnachtswunderwald beim Badsteig. Nach einem aktiven Skitag stimmen wir uns hier auf den gemütlichen & besinnlichen Advent ein. Treffpunkt beim Infobüro Pfunds am Dienstag, 11. & Dienstag, 18. Dezember - jeweils um 16.30 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden.
Kostenlos & keine Anmeldung erforderlich.

Tiroler Märchenstube
Wenn es draußen kalt und eisig wird, ist es die richtige Zeit für eine gemütliche Stube. Bei Punsch und Keksen werden Märchen & Weihnachtsgeschichten vorgetragen und so jene vorweihnachtliche Stimmung vermittelt, nach der sich so viele sehnen. Treffpunkt in Pfunds am Mittwoch, 12. Dezember & Sonntag, 23. Dezember - jeweils um 16.00 Uhr. Dauer ca. 2 Stunden. Kostenlos (Verpflegung separat zu bezahlen) & keine Anmeldung erforderlich.

Besinnlicher Weihnachtsspaziergang
Renate führt uns am Montag, 24. Dezember durch das weihnachtliche Dorf. Kostenlos & keine Anmeldung erforderlich.

Jingle bells - mit dem Pferdeschlitten durch den Winter
Eingekuschelt in warme Decken sitzen Sie in der Pferdekutsche und genießen die vorbeiziehende Winterlandschaft. Treffpunkt beim Infobüro Pfunds am Freitag, 21. & 28. Dezember 2018 - jeweils um 16.00 Uhr.
Dauer ca. 1 Stunde. Kosten: € 10,00 pro Person - Anmeldung im Infobüro erforderlich. (Weitere Termine auf Anfrage jederzeit möglich - Kontakt: Familie Köhle +43 574 5353)

Krippenausstellung vom Krippenverein Pfunds
Der Krippenverein Pfunds lädt zur Krippenausstellung am 08. und 09. Dezember - jeweils ab 13.30 Uhr. Die heuer im Krippenbaukurs gebauten Krippen werden im Turnsaal der Volksschule Pfunds ausgestellt.

Weihnachtskonzert der Musikkapelle Pfunds
Die Musikkapelle Pfunds lädt zum Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Pfunds. Sonntag, 16. Dezember ab 16.00 Uhr.
Tipp: Das kreative Akustik-Duo „2seedsleft“ lädt zum Konzert im Musikpavillon, Donnerstag 13.12. ab 20.00 Uhr.

Tipps für die Vorweihnachtszeit: Spaziergang durch den märchenhaften Weihnachtswunderwald beim Badsteig und durch das weihnachtliche Dorf, der Straßenadventskalender führt dieses Jahr durch die Stubener Straße!

TVB Tiroler Oberland • Infobüro Pfunds • 6542 Pfunds 40 • Tel.: +43 (0)50 225 300 • pfunds@tiroler-oberland.com • www.tiroler-oberland.com

VORBEREITEN AUF WEIHNACHTEN

Die Tage im Advent sind mit den Vorbereitungen für Weihnachten erfüllt. Da sind Überlegungen wie: Wer bekommt was und wieviel zu Weihnachten geschenkt? Es gibt einen Menüplan, was sollen wir kochen? Was muss dafür eingekauft werden? Wir fragen: Welche Farbe liegt dieses Jahr im Trend an Weihnachten? Man will ja "in" sein und den Weihnachtsbaum mit dem richtigen farblichen Aufputz schmücken. Ein Hausputz steht an, schließlich soll an den Weihnachtstagen das Haus vor Sauberkeit nur so blitzen. So sind also die Tage im Advent erfüllt mit Besorgungen, Einkäufen, Waschen, Putzen, Backen, Kochen usw. Doch die Tage im Advent sollten erfüllt sein mit Hoffnung, Erwartung und Vorfreude auf das Geschenk, das uns Gott macht. Das Geschenk der Geburt seines Sohnes, die Geburt Jesus Christus. Jesus Christus, der sagt: "Ich bin das Licht der Welt."Ohne die Geburt Jesu Christi kein Weihnachten, kein Christfest, kein Christkind, keine Hoffnung auf Licht, Liebe und Frieden.

Gönnen wir uns in der Adventzeit Momente der Ruhe, Augenblicke, in denen wir zur Besinnung kommen. Halten wir an unseren Traditionen, an den Ritualen des Advents fest, sie geben uns Halt, Sicherheit, wir fühlen uns geborgen und verwurzelt. Besonders Kinder lieben die Rituale, das gemütliche Beisammensein im Kreise der Familie, vor dem Adventkranz sitzend, beim Kerzenschein eine Weihnachtsgeschichte hören, Besuch vom Nikolaus zu erhalten, Strohsterne basteln, Bilder malen, Wunschzettel an das Christkind schreiben....

Besuchen wir gemeinsam an den Adventsonntagen die Roraten, hören wir das Wort Gottes und bereiten uns auf Weihnachten vor, denken wir, worum es an Weihnachten wirklich geht. Die Botschaft von Weihnachten - ein Kind wird uns geboren, es bringt uns Licht in unsere Dunkelheit und die Hoffnung auf Frieden. Mögen viele durch die Geburt dieses Jesuskindes, die wir an Weihnachten feiern, Gott (wieder) finden.

In diesem Sinne euch allen eine gute Vorbereitung auf Weihnachten und ein erfülltes, friedliches und gesegnetes Fest. Eine sich Gedanken machende Uschi.

Ursula Wille

„So wie das Eisen außer Gebrauch rostet und das still stehende Wasser verdirbt oder bei Kälte gefriert, so verkommt der Geist ohne Übung.“

Leonardo da Vinci (1452 – 1519)

SCHÜLERINNEN DER NMS PFUNDS WERDEN ZU ENERGIEDETEKTIVEN AUSGEBILDET!

In der Verteilerzentrale der NMS

Im Biomasseheizwerk

Bereits vor zwei Jahren hat das e5 Team der Gemeinde Pfunds rund um Vzbgm. Peter Wille die Idee geboren, das Thema Energie vermehrt in den Unterricht der NMS einfließen zu lassen. Sowohl der Direktor als auch die LehrerInnen waren begeistert und somit war die Ausbildung von unseren Kindern zu Energiedetektiven beschlossene Sache. In den ersten Schulstufen stehen die Schulworkshops von Energie Tirol am Programm, wodurch die Kinder ein gutes Basiswissen erlangen. Im Anschluss an den Schulworkshop können die Kinder Strommessgeräte mit nach Hause nehmen und den privaten Stromverbrauch messen. Auf dem Gerät werden auch die tatsächlichen Kosten in Euro angezeigt.

Ein großer Dank gilt der TIWAG, die uns die Messgeräte kostenlos zur Verfügung stellt. In der 3. Schulstufe wird dann der „Energierundgang“ absolviert, wobei das Biomasseheizwerk und die Technikräume der Schule erforscht werden. Der Energiebeauftragte der Gemeinde, Josef Köhle, erklärt außerdem die Wichtigkeit der monatlichen Energiebuchhaltung und was jede/r Schüler/in tun kann, um den Energieverbrauch zu senken. In der 4. Schulstufe sind Workshops zum Thema Wasser, Abwasser und E-Mobilität geplant und als Abschluss machen die Kinder dann schließlich eine Exkursion zum im August 2018 in Betrieb genommenen Trinkwasserkraftwerk der Gemeinde.

Dieser Programmpunkt wird heuer das erste Mal durchgeführt. Im Sommer 2019 wird dann der erste Jahrgang Energiedetektive seine Laufbahn in der NMS beenden. Bei einem kurzen Festakt, wird die Verleihung der Urkunden vorgenommen und die SchülerInnen werden zu Botschaftern der Energieautonomie Tirol 2050 gekürt.

Text und Fotos: Gerald Flöck - Energie Tirol

DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! **www.pfunds.tirol.gv.at**

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Freitag, 08. Februar 2019! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at

Noch nie gesehen – aber jetzt weiß ich's

Die 1a Klasse nach getaner Arbeit. Fotos: Rosmarie Lentsch

SCHULE EINMAL ANDERS

Dass Schule nicht immer nur mit Stillsitzen und Zuhören zu tun hat, erfuhren Schülerinnen und Schüler der 1a Klasse im Werkunterricht.

Nach dem Motto „Altes bewahren – Altes erfahren“ gestaltete Fr. Rosmarie Lentsch einen Teil ihres Werkunterrichts. Sie erfuhr, dass es in Pfunds noch jemanden gibt, der das alte Seilerhandwerk beherrscht – Kurt Schmitzberger.

Wohl wissend, dass er der Schule sehr aufgeschlossen ist und auch bereitwillig Einblick in die Kunst des Seile Drehens gibt, konnte rasch ein Termin vereinbart werden. Kurt Schmitzberger stellte die Apparaturen in seinem Garten auf und die interessierten SchülerInnen scharten sich um ihn. Sie wollten wissen, wo er das Wissen zur Anfertigung der Seile sich erworben hatte, was es dafür für Rohstoffe, Apparaturen und Werkzeuge braucht und natürlich wofür es heute noch Verwendung findet. Alle Fragen wurden ausführlich beantwortet und schließlich konnte es gruppenweise an die Anfertigung eines Seiles (Strickes) gehen. Jede(r) SchülerIn hatte letztendlich sich „seinen/ihren eigenen Strick“ gedreht, den Kurt Schmitzberger nachträglich noch mit der nötigen Schlaufe versah. In der Schule wurden die gelungenen Werke schließlich mit einem großen „Hallo“ und Vergelt´s Gott an ihre Produzenten übergeben.

Die 1a Klasse möchte sich recht herzlich bei Fr. Lentsch, aber natürlich besonders bei Kurt und Dominika Schmitzberger bedanken. Neben der interessanten Darbietung gab es noch Apfel- und Traubensaft und viele Geschichten zum Handwerk gereicht.

PFUNDS mit HERZ

PFUNDS MIT HERZ SAGT „DANKE!“

Im September hat die Trommelgruppe „N'Gola Jammers“ des KORG (Katholisches Oberstufen-Realgymnasium) Zams unter der Annasäule in Innsbruck eine Session veranstaltet. Die beiden Professoren Christian Unsinn und Martin Handle haben das Projekt ins Leben gerufen, um mit den dabei eingenommenen freiwilligen Spenden soziale Gruppierungen zu unterstützen.

Von der Pfundser Schülerin Christiane Stecher kam der Vorschlag, die Einnahmen von € 200,-- an „Pfunds mit Herz“ zu spenden. Dem wurde zugestimmt. Wir sagen allen fleißigen TrommlerInnen dafür herzlichen Dank!

Bedanken möchten wir uns auch ganz fest bei allen Vereinen und Firmen, die anlässlich diverser Grill-Pool-Challenges Spenden an unsere Initiative überwiesen haben. Nicht zuletzt gebührt unser großer Dank allen MitbürgerInnen, die mit ihren Einzahlungen „Pfunds mit Herz“ unterstützen und uns damit helfen, schnelle Hilfe in besonderen Notlagen zu leisten.

Für das Team „Pfunds mit Herz“
Marlies Gspan, Melanie Zerlauth und Christoph Pinzger

ALLES HAT EIN ENDE ...

Toni mit einem seiner Prachtstücke

Mit viel Liebe zum Detail geschaffen

Begonnen hat alles damit, dass Wilfried und Helmut Patsch Mitte der 1970er Jahre im Sommer als Hirten auf der Platzer Alm waren. 1974 sollten die Kühe zum ersten Mal geschmückt von der Alm ins Tal kommen. Die Staffl und Kränze wollten ihre Eltern Irma und Anton Patsch anfertigen. Leider stürzte eine Kuh ab, daher durften die Kühe auch nicht geschmückt ins Tal kommen. So war es damals Brauch.

Aber ein Jahr später dann kamen die Kühe der Platzer Alm mit Staffl und Kränzen zurück ins Dorf. Im Laufe der Jahre fragten immer mehr Almen an, ob Anton und Irma Staffl und Kränze für den Almabtrieb anfertigen würden. Nie hörte man ein „Nein“ und so konnte es schon vorkommen, dass mehr als 100 Staffl und Kränze in Irmas kleiner Waschküche Platz finden mussten. Auch Almen aus Nauders und aus dem nahen Langtauferertal wurden aus Pfunds beliefert.

Bereits im Winter begann Anton mit den Vorarbeiten. Er baute die Gestelle und drechselte wochenlang kleine Ziergegenstände für die Staffl: Butterkübel, Kaskessel, Zentrifugen, Messer, Melkstühle, Holzschüsseln und kleine Leitern. All das wurde liebevoll in die Kränze und Staffl eingearbeitet.

Im späten Sommer dann sah man Toni fast täglich mit seinem Moped in der Umgebung der Pfundser Almen beim Schneiden und Sammeln von Zirbenästen, Almrausch, Disteln, Erika, Almrosenlaub, Vogelbeeren ...

Anfangs verwendeten die beiden auch Blumen aus dem eigenen Garten, später wurden dann nur mehr Pflanzen, die auch auf den Almen in Pfunds heimisch waren, verwendet. Irma stand dann die letzten Wochen vor dem Almabtrieb täglich im Keller und in der Waschküche und band mit viel Liebe und Geschick alle Staffl und Kränze. Manchmal konnte es auch vorkommen, dass zu wenig von der einen oder anderen Pflanze da war, und so startete Anton wieder sein Moped und sammelte.

Lange Zeit konnten sich weder Anton noch Irma vorstellen, diese Arbeit nicht mehr zu machen. Inzwischen sind beide über 80 Jahre alt, und das eine und andere Wehwehchen plagt sie. Anton musste auch auf sein geliebtes Moped verzichten. Die letzten Jahre konnten die Staffl und Kränze dank der tatkräftigen Unterstützung aller Pfundser Almen und ihrer Tochter Bernadetta, die oft als Zulieferer und Taxi benötigt wurde, gebunden werden.

Belohnt wurden sie für ihre Arbeit mit Käse, Butter und Einladungen seitens der Bauern. Geld hätten beide nie angenommen.

Die größte Freude aber mag gewesen sein, dass sie immer wieder gefragt wurden, ob sie nicht doch noch ein weiteres Jahr den Schmuck für den Almabtrieb anfertigen würden.

Wahrscheinlich gibt es in Pfunds kaum einen Bauern, der keinen Staffl aus den Händen von Anton und Irma Patsch an seinem Stall hängen hat.

Mit dem Ende des Almsommers 2018 beenden nun auch Irma und Anton Patsch ihre langjährige und unentgeltliche Tätigkeit für die Almen in Pfunds. Ein Entschluss, der beiden alles andere als leicht gefallen ist. Mehr als 40 Jahre war der Almabtrieb für beide nicht nur Arbeit, sondern auch ein Fest der Klänge, Farben und Düfte.

Anke Patsch
Fotos: Kuppelwieser Bernadetta

Kopfschmuck als Dank für einen unfallfreien Almsommer

Mit Stolz durchs Dorf getragen

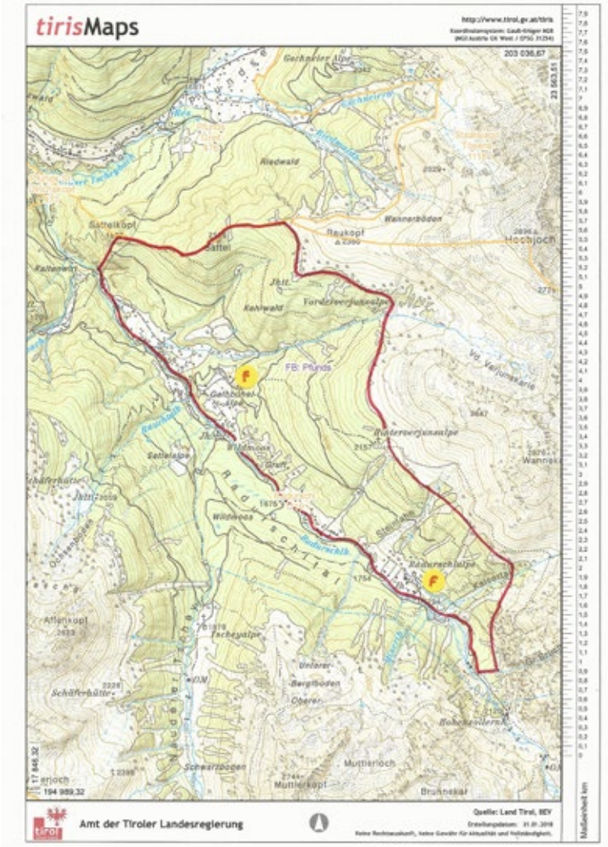
EIN GEWEHR KEHRT HEIM!

Das Gewehr, eine Hahn-Bockbüchsflinte, angefertigt um 1840, war im Besitz von k. k. Forstwart Georg Keil (1824-1889). Um 1870 war Georg Keil als Forstwart im Radurschltal tätig und ging mit dieser Waffe dem Weidwerk nach. Vom Radurschl zog Keil nach Leutasch. Nach dem Tode von Georg Keil ging das Gewehr an seinen Sohn Rudolf Keil, Zimmermann in Vorarlberg. Nach dem Ableben von Rudolf Keil erhielt das Gewehr seine Tochter, die wiederum die Waffe an Alois Keil, wohnhaft im Stubaital übergab, der unbedingt wollte, dass das Gewehr wieder nach Pfunds zurückkehrt, wo sein Urgroßvater als Forstwart tätig gewesen war. Da Alois Keil ein Studienkollege von Rudolf Permann war, vermittelte dieser das Gewehr an Ernst Dangl, wo es sicher gut aufgehoben ist. So kehrte das Gewehr wieder nach Pfunds zurück.

Text und Foto:
Max Poberschnigg

v.l.n.r.: Hermann Keil, Ernst Dangl, Rudolf Permann, Alois Keil

WILDRUHEZONE IM RADURSCHL



Die Österreichischen Bundesforste möchten in Erinnerung bringen, dass es auch im heurigen Winter auf beinahe der gesamten Sonnseite des Radurschltales eine gesetzlich genehmigte Wildruhefläche gibt. – Siehe Karte! Diese Fläche darf mit Ausnahme der Grundeigentümer nicht betreten oder befahren werden. Ausgenommen davon sind auch der Radurschlweg und der Steig auf das Hohenzollernhaus.

Die Wintermonate sind für die Wildtiere eine schwierige Zeit. Störungen lösen großen Stress aus – die Tiere ergreifen die Flucht – und verbrauchen dadurch ein vielfaches an Energie. Wenn das Wild beunruhigt wird, getraut es sich nicht mehr zur Fütterung zu kommen und verbeißt oder schält die wertvollen jungen Bäumchen. Wildruhezonen sind daher wichtige Gebiete, in denen die Bedürfnisse der Wildtiere im Vordergrund stehen. Sie dienen der Vermeidung von Störungen als Antwort auf zunehmende Freizeitnutzung durch Tourengeher, Schneeschuhwanderer und Stangensucher. Bei den Stangensuchern geht es weniger um die Stangen, sondern viel mehr um die Beunruhigung des Wildes und der damit verbundenen Wildschäden. Hinweisen möchten wir schon darauf, dass die Mitnahme von Abwurfstangen ein Eingriff in fremdes Jagdrecht ist und zum Entzug der Tiroler Jagdkarte führen kann. Der vergangene schneereiche Winter hat gezeigt, dass die Vernunft der Naturgenießer im Vordergrund stand und wir keinerlei Verstöße bei der Bezirkshauptmannschaft oder dem Tiroler Jägerverband anzeigen mussten.

Jagdleitung Radurschl der ÖBF

DIE PFUNDSER SENNALMEN SOGA „DONKSCHIA!“ ZU IRMA UND TONI PATSCH!

Schmuckstücke aus Handarbeit

Fotos: Hannah Mair

Der Almsommer ist wieder vorbei. Am 15. September sind wir wieder abgefahren. Beim gut besuchten Almabtriebsfest am Ensplatz konnten die Rinder und Ziegen wieder an ihre Besitzer zurückgegeben werden. Das Wichtigste und auch der Grund warum so viele Leute unseren Almabtrieb besuchen, sind natürlich die schön geschmückten Tiere. Die besten Milchkühe und die Leitkühe von jeder Alm bekommen die großen Staffelkränze und einige der restlichen Kühe werden mit kleinen Kränzen geschmückt. Die Pfundser Sennalmen möchten sich hiermit ganz besonders bei Irma und Toni Patsch bedanken. Die beiden machen seit über vierzig Jahren die einzigartigen und wunderschönen Kränze für unseren Almabtrieb.

Das Herstellen der Kränze ist mit enorm viel Arbeit verbunden. Bereits im Winter vor jeder Almsaison beginnt Toni mit den Vorbereitungsarbeiten. Die Untergestelle werden von ihm zusammengebaut und Miniaturen werden gedrechselt und geschnitzt. So in etwa in der Mitte des Almsommers wird dann mit dem Sammeln der Kräuter, Blumen und Sträucher begonnen. Früher hat Toni das alles selber gemacht. In den letzten Jahren dürfen wir ihn dabei unterstützen. Es werden nur Pflanzen von den jeweiligen Almen verwendet. Die Familie Patsch verarbeitet in den Kränzen Silberdisteln, Almrausch, Almrosenstauden, Erika, Zirbe, Misere und Vogelbeeren. Irma muss zwei Wochen vor dem Almabtrieb mit dem Binden beginnen, damit die Kränze rechtzeitig fertig werden. Wir Pfundser dürfen mit Recht behaupten, dass wir mit unseren Naturkränzen von Irma und Toni die schönsten Kränze weit und breit haben. Weit weg von jeglichem Kitsch mit Plastikblumen usw., der sonst gezeigt wird.

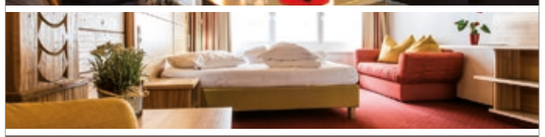
Danke, Irma und Toni, für die wunderschöne Handarbeit seit über vierzig Jahren! Ich werde mir erlauben euch auch im nächsten Sommer wieder zu fragen, ob ihr uns die Kränze macht.

Mair Werner

„Wenn’s alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.“

Albert Einstein

hotel tyrol MEHR URLAUB



tel. +43 5474 5247 - info@hoteltyrol-austria.at

Liebe Leserin, lieber Leser der Dorfzeitung Pfunds!

Um den Weiterbestand der Dorfzeitung Pfunds zu gewährleisten, werden Sie um einen Unkostenbeitrag gebeten, welchen Sie mittels beiliegendem Zahlschein überweisen können. Damit werden die Kosten für den Farbdruck, das Zustellporto und das Layout mitfinanziert. Die Gemeinde Pfunds und die Pfundser Wirtschaft (Werbeeinschaltungen) leisten die Restfinanzierung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Redaktionsteam der Dorfzeitung Pfunds arbeiten ehrenamtlich!

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag,
Immler Walter.

Der Vorsatz

Ein fester Vorsatz zu Neujahr
schon immer glückverheißend war... .
Was mir an mir schon lang missfällt,
sich hoffnungsfroh zu ihm gesellt.
Dann schau ich voller Zuversicht
ihm täglich in das Angesicht....
Der Vorsatz tut das, was er will –
er schwindet still aus meinem Sinn.
Am Jahresende taucht er wieder auf,
erneuert wird der schöne Brauch!

Elfriede Otter

Winterschatten

Im Frost erstarrt die Winterwelt,
kein Laut ertönt, kein Flöcklein fällt,
kein Vogel singt, kein Hase springt,
die Welt bleibt ohne Trost.
Der hohe Berg verbirgt das Licht,
da drüber steigt die Sonne nicht.
Doch eines Tages, hinterm Hügel,
wachsen der Sonne gold'ne Flügel!
Sie überrundet alle Berge,
als wären sie nur schwache Zwerge.-
So wie die Sonne ist, so ist das Leben:
Wo Schatten ist, wird`s wieder Sonne geben!

Elfriede Otter

ERINNERUNGEN AN FRAU ANNA WITTING

Frau Anna Witting war seit der Eröffnung des Heimatmuseums bis ins hohe Alter eine liebenswürdige Museumsbetreuerin. Frau Witting konnte die Musemsbesucher mit ihrem reichlichen Wissen begeistern. Durch ihre Erzählungen von früheren Zeiten machte sie Jung und Alt wissbegierig und nachdenklich. Besonders die Gäste außerhalb unserer Region bedankten sich für ihr geduldiges Zuhören und die aufschlussreiche Beantwortung der oft außergewöhnlichen Fragen.

Frau Witting trug in der guten, gemütlichen, alten Stube des Museums auch manches ihrer tiefsinnigen, lebensbejahenden, belehrenden, erheiternden Gedichte vor.

Frau Anna bereicherte unsere Museumsausstattung durch manche ihrer persönlichen Habseligkeiten. Besonders hervorzuheben und wertvoll ist die Schützentracht mit den reichlichen Auszeichnungen ihres Gatten, Schützenhauptmann und Talschaftsmajor, Fritz Witting.

Wir vom Museumsteam werden in den musealen Räumlichkeiten stets Erinnerungen an Frau Witting wahrnehmen und somit in dankbarem Besinnen sie hier weiterleben lassen.

Für das Museumsteam
Peter Schwienbacher

Nicht allein

Gott, Du bist da! Du bist mir nah-
in der Natur ist deine Spur.
Gott, Du bist da! Du bist mir nah-
In den Menschen, willst du dich schenken.
Gott, Du bist da. Du bist mir nah-
suchst Herberg hier – geb ich sie Dir?

Elfriede Otter

DIE ZINSSATZ-FRAGE: FLEXIBEL ODER FIX?

Und was sind eigentlich Euribor, Nominalzins und effektiver Jahreszins?

„Ist ein fixer oder ein flexibler Zinssatz vorteilhafter für Sie als Kreditnehmer? Oder lohnt sich eine Kombination aus beiden Varianten? Die Antwort ist wie so oft: Es kommt darauf an."
Bernd Mark, Volksbank

WOHNBAUKREDIT MIT FIXZINSSATZ

Bei Krediten mit Fixzinsvereinbarungen bleibt während des Fixzinszeitraumes die Höhe der Zinsen unverändert. Die zukünftige Zinsbelastung ist daher genau kalkulierbar. Zinssteigerungen werden dadurch vermieden, von Zinssenkungen kann aber nicht profitiert werden. Wohnbaukredite mit einem Fixzinssatz sichern langfristig eine gleichbleibende Ratenbelastung. Das lohnt sich besonders in Niedrigzinsphasen. Denn bei möglichen steigenden Zinsen in den Folgejahren ist man mit dem Fixzins auf der sicheren Seite.

WOHNBAUKREDIT MIT VARIABLEM ZINSSATZ

Der variable Zinssatz wird an die Entwicklungen der aktuellen Marktzinsen angepasst. Der Zinssatz ändert sich in diesem Fall entsprechend eines im Vertrag vereinbarten Referenzzinssatzes. Ändert sich dieser, so kommt es auch zu einer entsprechenden Erhöhung oder Senkung des Zinssatzes. Als Referenzzinssatz wird meist ein Zinssatz aus dem Interbankengeschäft herangezogen, der zusätzlich um einen individuell vereinbarten Aufschlag erhöht wird. Die Anpassungen des Referenzzinssatzes erfolgen immer in periodischen Abständen. Auch die Höhe des Aufschlages kann innerhalb der Laufzeit variiert werden.
(Der Referenzzinssatz ist im Bankwesen ein Zinssatz, der von neutraler Stelle institutsübergreifend täglich für eine bestimmte Währung und Zinslaufzeit ermittelt wird und im Nichtbankensektor als Bezugs- und Orientierungsgröße anerkannt ist.)

WOHNBAUKREDIT MIT EINER KOMBINATION AUS VARIABLEM UND FIXEM ZINSSATZ

Bei dieser Variante gilt für einen anfänglich vereinbarten Teil der Kreditvertragslaufzeit vorerst ein Fixzinssatz. Nach Ablauf dieser Fixzinsperiode wird der Kredit auf einen variablen Zinssatz umgestellt. Ziel ist es, die Vorteile beider Varianten miteinander zu verknüpfen.

WOHNBAUKREDIT MIT VARIABLEM ZINSSATZ MIT ZINSUNTER- UND ZINSOBERGRENZE

Wird zusätzlich zu einem vereinbarten variablen Zinssatz eine schon vorab definierte Zinsuntergrenze festgelegt, verhindert diese, dass der tatsächliche Sollzinssatz trotz geringeren Referenzwerts plus Aufschlag nicht unter diese Untergrenze fallen kann. Wird eine Zinsobergrenze festgelegt, verhindert diese, dass der tatsächliche Zinssatz des Kunden trotz steigenden Referenzzinssatzes über diese Höchstgrenze steigt.

DIE WICHTIGSTEN ZINSSÄTZE IM ÜBERBLICK:

EURIBOR
Der Euribor ist der wichtigste Referenzzinssatz in Österreich. Zu diesem Zinssatz leihen sich europäische Banken untereinander Geld. Der Euribor ist oft der maßgebliche Zinsindikator der Banken in Kreditverträgen. Auf den Euribor schlägt die Bank ihre Gewinnspanne, auch Aufschlag genannt, auf. Daraus ergibt sich der Nominalzinssatz.

UNTERSCHIED EFFEKTIVZINSSATZ – NOMINALZINSSATZ
Der nominale Zinssatz ist der im Kreditvertrag vereinbarte Jahreszinssatz ohne Berücksichtigung der mit dem Kredit verbundenen Nebenkosten wie z. B. Bearbeitungsgebühr, Kontoführungsgebühren oder die Kosten einer Kreditrestschuldversicherung. Der effektive Zinssatz berücksichtigt zusätzlich zum nominalen Zinssatz auch alle anfallenden Nebenkosten. Daher ist der effektive Zinssatz höher als der Nominalzinssatz.

EFFEKTIVZINSSATZ = NOMINALZINSSATZ + SPESEN UND GEBÜHREN

Als regional verbundene Bank orientieren wir uns an Werten,
die auch für Sie als Kunde wertvoll sind:

KUNDENNÄHE QUALITÄT KUNDENORIENTIERUNG VERTRAUEN

DIE BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG!

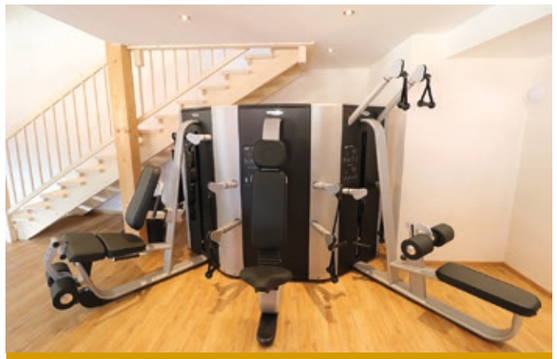
Ein starkes Team für einen starken Ort!

Volksbank Tirol AG
Filiale Pfunds
Tel. 050 566-3027
office@volksbank.tirol
www.volksbank.tirol

Volksbank. Vertrauen verbindet.

DEIN STÄRKSTER MUSKEL IST DEIN WILLE

Cardiobereich



Plurima Wall *Fotos: Fuchs Fabian*

Körperliche Fitness hält Leib und Seele gesund! Auch die Sportwissenschaft berichtet immer wieder wie wichtig es ist, wenn man sich sportlich betätigt und sich fit hält. Familie Fuchs (Hotel & Garni Traube) bietet den Hausgästen nicht nur Möglichkeiten zum Entspannen, auch ein neuer Fitnessraum, um sich körperlich zu ertüchtigen, steht zur Verfügung. Aber nicht nur Gäste, auch die Einheimischen sind in den Fitnessräumlichkeiten im Garni Traube gerne willkommen.

Mit einem Monatsabo von € 40 können die verschiedenen Sportgeräte für die körperliche Fitness und den Muskelaufbau genutzt werden. 2x Laufband, 2x Ergometer, 1x Crosstrainer, 1x Rudergerät, 1x Multistation Kabelzug, 1x Plurima Wall (Multistation) und Kurzhanteln.

Es ist nicht erforderlich, ein Jahresabo zu buchen, es können auch einzelne Monate erworben werden.

Während der Sommer- und Wintersaison stehen den Pfundserinnen und Pfundsern mit diesem Abo auch die Wärmekabinen und der Saunabereich zur Verfügung. Ich als Sportreferent der Gemeinde freue mich, dass es eine zusätzliche Möglichkeit für Jung und Junggebliebene gibt, um sich fit zu halten.

Frohe Weihnachten, ein gesundes neues Jahr 2019 und viel Spaß beim Trainieren sowie beim Sporteln wünscht

Thöni Daniel
Obmann des Jugend- und Sportausschusses

HEUTE SCHON GELACHT?

In einem Streitgespräch zwischen Computeranwendern wurde zu klären versucht, ob der Computer „männlich“ oder „weiblich“ sei. Die Frauen votierten für „männlich“ weil: Man muss ihn erst anmachen, um seine Aufmerksamkeit zu erregen. Er hat jede Menge Wissen, ist aber trotzdem planlos. Er sollte einem helfen, Probleme zu lösen, die halbe Zeit aber ist er selbst das Problem. Sobald man sich einen zulegt, kommt man drauf, dass, wenn man ein bisschen gewartet hätte, ein besserer zu haben gewesen wäre.

Die Männer stimmten aus folgenden Gründen für „weiblich“: Nicht einmal der Schöpfer versteht ihre innere Logik. Die Sprache, mit der sie sich untereinander verständigen, ist für niemand sonst verständlich. Sogar die kleinsten Fehler werden im Langzeitgedächtnis zur späteren Verwendung abgespeichert. Sobald man einen hat, geht fast das ganze Geld für Zubehör drauf.

„SCHECK GENÜGT!“

„Von mir aus braucht ihr heuer nicht so ein Tam-tam veranstalten. Den Christbaum könnt ihr euch sparen. Und die Krippe kann meinetwegen auch im Dachboden bleiben. Weihnachten sagt mir sowieso nichts mehr. – Und bitte, bloß keine Geschenke. Scheck genügt!“ So patzig redete Kirsten, der damals 17jährige Sohn der Familie Gerstl, daher. Seine Eltern waren wie schockiert und wussten nicht, wie sie darauf reagieren sollten. Sie entschlossen sich, die Feststellung ihres Sohnes schweigend zur Kenntnis zu nehmen und zu hoffen, dass die Saat ihrer Erziehung doch noch aufgehen könnte. Inzwischen vergingen zehn Jahre. Kirsten war seit langem von zu Hause ausgezogen. Seit kurzem war er verheiratet. Seine Eltern waren werdende Großeltern. Letzte Woche kamen folgende Zeilen:

„Liebe Eltern,

können wir diese Weihnachten nicht bei euch feiern? So, wie wir es früher gefeiert haben. Kathrin hat leider keine Vorstellung, wie man so richtig Weihnachten feiert. Und wir möchten gern, dass unser Kind Weihnachten so erlebt, wie ich es gewöhnt war. Aber glaubt nur nicht, dass es uns nur um das Drumherum geht. Wir wünschen, dass unser Kind mit der Hoffnung aufwächst, die das Christfest verkündet.

Herzlichst,
Kirsten und Kathrin“

„Weil's da die besten Spaghetti gibt.“ *Fotos: Privat*

„Weil wir interessante Plätze besuchen.“
(z.B. das Nationalparkhaus aquaprad)

JUZ - JUGENDZENTRUM PFUNDS

Im Jugendzentrum ist immer was los. Auf die Frage "Warum gehst du denn ins JuZ?" bekomme ich die unterschiedlichsten Antworten:

Weil i da chillen kann und mi niemand nervt. Weil i mi da fühl wie daheim. Weil`s da die besten Pizzas gibt. Weil i mi da mit Freunden treffen kann. Weil wir da so an coolen Tischfußballtisch haben. Weil i it alleine daheim sein mag. Weil wir da interessante Gespräche haben und i gerne diskutier. Weil´s da einfach passt. Weil i da an guten Tee trinken kann mit meinen Freunden. Weil i mit ins Gardaland fahren mag. Weil da immer was los ist. Weil da jemand ist, der mir zuhört. Weil i da neue Leute kennenlerne. Weil i da auch meine Deutsch-Hausaufgaben machen kann. Weil i da gute Ratschläge bekomm. Wo soll i denn sonst hin? ...

Positives Feedback freut mich als Jugendbetreuerin besonders, denn dieser Ort soll eine Wohlfühloase für junge Menschen sein. Daher ist es auch immer wieder schön, neue Gesichter im Jugendraum anzutreffen. Alle ab der zweiten Klasse der NMS sind herzlich willkommen.

Auf euch alle freut sich die Jugendbetreuerin

Astrid Wachter

KINDERGARTEN PFUNDS

Ein erlebnisreicher Herbstspaziergang

Der Riesenkürbis von Alois Regensburger *Foto: Maria Lobenwein*

Ziegen füttern macht Spaß! *Foto: Erhart Priska*

Unser erster Naturtag führte unsere vier Kindergartengruppen bei strahlendem Herbstwetter zur Familie Gager auf den Koahof. Auf der Wegstrecke lag auch der Obst- und Gemüsegarten von Herrn Regensburger „Lois“.

Von Lois, der bereits auf uns wartete, wurden wir freundlich empfangen, und wir durften durch seinen Garten auf Entdeckungsreise gehen. Das Staunen der Kinder war groß als sie, neben einigen Gemüsearten, den wunderschönen Riesenkürbis entdeckten!!

Wir haben uns diesen Herbst intensiv mit dem Thema „Kürbis“ auseinandergesetzt, da auch wir zur Erntedankprozession einen geschmückten Kürbis getragen haben.

Dann zogen wir weiter zum „Goaßstall“ der Familie Gager. Auch dort wurden wir von Siegfried, Petra und Iris Gager bereits erwartet und sehr nett begrüßt. Wir durften in den geöffneten Stall hineingehen und die Geißen anfassen, streicheln und sogar mit hartem Brot füttern. Die ganz kleinen Geißen hüpften mit unseren Kindern vor dem Stall um die Wette, was ein besonderer Spaß war.

Nach diesen eindrucksvollen Erlebnissen kehrten wir wieder zurück in den Kindergarten, wo wir schon von den Eltern erwartet wurden.

Vielen Dank an Herrn Regensburger Lois und an Familie Gager für den erlebnisreichen und schönen Vormittag.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten schicken die Kinder und die Tanten!

für den Kindergarte Pfunds
Maria Lobenwein

Foto 1: (v li. n. re.) Gabl Leon, Dangl Aileen, Kaschutnig Franz und Regensburger Lois

Foto 2: (v li. n. re.) Thöni Mona, Westreicher Alissia, Gager Livia, Öttl Luisa, Netzer Vanessa, Wille Lea mit Tante Zerlauth Melanie

WO IN PFUNDS?

Auflösung aus der Ausgabe September 2018:
In der hintersten Pfundser Ochsenbergalpe unterhalb des Hexenkopfes (3.035 m) liegt am Weitwanderweg WWW 112 – Komperdell (Serfaus) – Zandersalpe (Spiss) – Alp Trida (Samnaun) – Heidelberger Hütte (Paznaun) der GMAIRERSEE.

Rätsel für die Dezemberausgabe 2018:
Kurt Schmitzberger hat wieder einen interessanten Standort für seine Aufnahme ausgewählt. Die Spitze des Turmes dieser Kapelle zeigt beinahe auf das Gipfelkreuz des dahinter sich erhebenden Berges. Erleichtert wird das Erkennen durch die beiden Glocken im Turm.

Gredler Felix S.

DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! **www.pfunds.tirol.gv.at**

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Freitag, 08. Februar 2019! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at

Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter mindestens 800 KB, als Anhang per Email zusenden! Fotos, die mit dem Handy gemacht wurden, immer zuerst auf den Computer mittels USB-Kabel/Übertragungskabel übertragen und als Anhang per Email an Immler Walter senden!

FOTOGALERIE

Christoph File – „Heimat und Tradition“

Unter diesem Titel präsentierte das Veranstaltungszentrum Rechelerhaus in Ladis heuer im Oktober eine umfassende Ausstellung des Pfundser Künstlers Christoph File. Grund genug, Christoph File den Lesern der Dorfzeitung einmal von seiner künstlerischen Seite vorzustellen.

Viele kennen Christoph File als Maler und Seilbahnangestellten oder als Mitglied der Musikkapelle Pfunds, bei der er seit über 40 Jahren aktives Mitglied ist. Auch als Trachtler der Trachtengruppe Pfunds ist Christoph noch vielen in Erinnerung.

Seine wirkliche Leidenschaft für das Zeichnen und Malen entwickelte sich allmählich. Bereits in der Pflichtschule zeigte er großes Talent für das Zeichnen und Malen. Er ergriff später den Beruf eines Malers und Anstreichers und war damit stets mit Farben beschäftigt.

Seit 1993 verfolgte er sein Hobby mit steigender Intensität. Im Laufe der Jahre nahm er an verschiedenen Kursen und Sommerakademien für Malerei und Graphik teil, was seine künstlerische Entwicklung entscheidend prägte. Seine Bilder leben durch die starke Farbensprache. Sie zeigen teils Altbekanntes in neuer Form bis hin zur Abstraktion und fesseln dadurch den Blick des Betrachters. Mehrfach hinschauen lohnt sich.

Die Themen seiner Bilder spiegeln seine Verbundenheit mit der Heimat, mit Tiroler Tradition und unserer Umgebung wieder. Mittlerweile konnte Christoph File bereits etliche Ausstellungen bestreiten und seine Werke werden immer bekannter. Auch die vergangene Ausstellung im Rechelerhaus wurde wieder ein voller Erfolg für den introvertierten Pfundser Künstler.

Text + Fotos: Wilfried Grießer

Weihnachtswünsche der Wirtschaft

Steinbildhauer
Martin Schwienbacher

Textilhaus & Kleider-
reinigung Peter Köhle

Vital-Hotel Lafairser Hof
Familie Lenz

Pfunds-Vital
Eva Köhle

Hotel Tyrol
Ernst Wilhelm und Team

Hundesalon Kamm und
Schere - Hangl Sabine

Stefan Wille
Holzbringung

Allianz Versicherung
Jörg Hueber

Autohaus Hangl Andreas

Bäckerei & Spargeschäft
Habicher

Gasthof Berghof Greit
Familie Thöni

FK-Design
Florian Kern

Fuchs GmbH
Erdbau und Transporte

Flämm-Tec
Dietmar Netzer

Genusshotel Kreuz
Familie Mairhofer

Donau Versicherung
Klaus und Daniel Gotsch

KFZ-Servicestation
Marco Thöni

Sparkasse Imst
Bankstelle Prutz

Rund ums Rad
Kratter Alexander

Erdbau und Transporte
Gebhard Larcher

Eisenwarenhandlung
Lobenwein - Hermann Eiter

Malerei & Raumgestaltung
Micheluzzi

Tiroler Versicherung
Albert Monz

Pfunds-Mode
Beatrix Zangerle

Rauchfangkehrermeister
Elmar Greil

Frisörsalon Petra
Petra Partoll

Raiba Oberland
Bankstelle Pfunds

Elektrotechnik
Handle Günther

Holzbau Plangger
Zimmerei

Posthotel & Schöne Aussicht
Familie Westreicher

Hotel Traube
Familie Fuchs

KFZ Wachter
Pannen- & Abschleppdienst

Metallbau Brunner GmbH

Bernhard Netzer Malerei

P3 Pizzeria
Christian Mangweth

Zeit für Fuß & Pflege
Petra Weinhuber

Gasthof Sonnenhof
Familie Hueber-Kuprian

Malermeister
Andreas Pinzger

Frohe Weihnachten &
einen guten Rutsch!